



# GESCHÄFTSBERICHT

IG Metall Nürnberg  
2020—2023



# INHALT

Wir gedenken .....	4
Vorwort.....	7
<b>1. Arbeitsbereiche und Gremien der Geschäftsstelle</b>	
Ortsvorstand .....	13
Revision und Delegiertenversammlung.....	14
Tätigkeiten in Körperschaften und Ausschüssen .....	15
Vertretungen in Gremien .....	16
Jubilarehrung .....	17
Beschäftigte unserer Geschäftsstelle .....	18
<b>2. Mitglieder, Beiträge und Finanzen</b>	
Mitgliederentwicklung .....	21
Rückholmanagement.....	23
Beitragsentwicklung.....	23
Leistungen und Revision.....	24
Finanzentwicklung .....	25
<b>3. Handlungsfelder</b>	
Gewerkschaftliche Betriebspolitik .....	27
Vertrauensleutewahlen.....	28
Betriebsratswahlen .....	30
Betriebsrätemesse 2022.....	32
Betriebsratsneugründungen .....	34
Aktuelle Betriebsthemen .....	35
Tarifpolitik .....	40
Entgeltgestaltung.....	42
Arbeitsmarktpolitik .....	43
Klare Kante gegen Rechts.....	44
Sozialpolitik.....	45
Arbeits- und Sozialrecht .....	46
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit.....	47
Branchenarbeit .....	48
Betriebsratssekretärinnen .....	54
<b>4. Projekte</b>	
Angestellte .....	57
Studierendenarbeit .....	58
Netzwerk Zukunft .....	59
<b>5. Zielgruppenarbeit</b>	
Jugend .....	61
Frauen- und Gleichstellungsarbeit.....	63
Menschen mit Behinderung .....	65
Senioren .....	66

Wir gedenken

# WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBEN

## KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN UNSERER GESCHÄFTSSTELLE

### STELLVERTRETEND NENNEN WIR...

**Helmut Adelman**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma Diehl Metall

**Abid Agic**

Mitglied des Rentnertreffs

**Helma Katrin Alter**

Mitglied des Rentnertreffs

**Helmut Angermüller**

Ehemals Mitglied der  
Delegiertenversammlung

**Willi Balz**

Ehemals Betriebsratsvorsitzender  
der Firma Hollfelder Gühring

**Martin Bartenstein**

Mitglied des Rentnertreffs

**Gerhard Basedow**

Ehemals Mitglied im  
Handwerksausschuss

**Hans Beckmann**

Mitglied des Rentnertreffs

**Rudolf Behr**

Ehemals VK-Leiter  
der Firma Geyer

**Robert Berngruber**

Ehemals Vertrauensmann  
der Firma Siemens Moorenbrunn

**Egidius Brändel**

Ehemals Richter am Sozialgericht

**Alfred Bräu**

Ehemals Betriebsratsvorsitzender  
der Firma Diehl Defence Verpackung

**Robin Brehm**

Ehemals Mitglied des  
Ortsjugendausschusses

**Heinz Distler**

Ehemals Beschäftigter  
der IG Metall Westmittelfranken

**Ernst Eck**

Ehemals Mitglied der  
Delegiertenversammlung

**Georg Enzenhöfer**

Ehemals Betriebsratsvorsitzender  
der Firma EMUGE

**Georg Flachenecker**

Ehemals VK Leiter  
der Firma Sachs

**Peter Fuchs**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma EMUGE

**Katharina Grasser**

Ehemals Mitglied der  
Delegiertenversammlung

**Harald Hauenstein**

Ehemals Betriebsratsvorsitzender  
der Firma a&o iTec

**Lothar Hetzner**

Ehemals Betriebsratsvorsitzender  
der Firma Lyra

**Dieter Hoffmann**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma EMUGE

**Margaret Heidenreich**

Mitglied es Rentnertreffs

**Helga Hofmann**

Ehemals Betriebsrätin  
der Firma ESS

**Hildegard Holzapfel**

Mitglied des Rentnertreffs

**Bernhard Hölzel**

Mitglied des Rentnertreffs

**Walter Jauch**

Ehemals Vertrauensmann  
der Firma Qorvo

**Gerdi Joerg**

Ehemals Beschäftigte  
der IG Metall Nürnberg

**Rudi Kabus**

Mitglied des Rentnertreffs

**Rudi Karkulik**

Mitglied des Rentnertreffs

**Erika Kaufmann**

Ehemals Mitglied der  
Delegiertenversammlung

**Dieter Krischner**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma Bühler

**Horst Klaus**

Ehemaliges geschäftsführendes  
Vorstandmitglied der IG Metall und  
ehemals 1. Bevollmächtigter der  
IG Metall Nürnberg

**Paul Kornmayer**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma Creation Gross

**Manfred Kraus**

Mitglied des Rentnertreffs

**Dimitri Kuhn**

Ehemals Mitglied des Ortsvorstandes  
der IG Metall Nürnberg und ehemals  
Betriebsratsvorsitzender  
der Firma Siemens Trafowerk

**Klaus Lämmel**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma boco

**Betti Lutz**

Mitglied des Rentnertreffs

**Otto Mangold**

Mitglied des Rentnertreffs

**Werner Marquardt**

Mitglied des Rentnertreffs

**Rolf Mathes**

Ehemals Betriebsratsvorsitzender  
der Firma Leoni

**Richard Meier**

Mitglied des Senioren Arbeitskreis

**Manfred Meindl**

Ehemals Mitglied  
der Delegiertenversammlung

**Norbert Mendel**

Mitglied des Rentnertreffs

**Rudolf Michler**

Ehemals Betriebsratsvorsitzender  
der Firma APTIV

**Reiner Nelius**

Mitglied des Rentnertreffs

**Heinz Pfäfflin**

Ehemals Beschäftigter  
der IG Metall Nürnberg

**Peter Pfeifauf**

Ehemals Vertrauensmann  
der Firma MAN

**Jürgen Philipp**

Ehemals Mitglied des Ortsvorstandes  
der IG Metall Nürnberg und ehemals  
Betriebsratsvorsitzender  
der Firma ZF

**Petra Preller**

Ehemals Vertrauensfrau  
der Firma MAN

**Petra Reichelt**

Mitglied des Rentnertreffs

**Peter Ruhe**

Mitglied des Rentnertreffs

**Paul Ruppert**

Ehemals 2. Bevollmächtigter  
der IG Metall Nürnberg

**Detlef Sauerheimer**

Ehemals Vertrauensmann  
der Firma BEN Buchele

**Heinz Schindler**

Ehemals Mitglied  
der Delegiertenversammlung

**Heinz Schlelein**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma Siemens NMA

**Fritz Schmidt**

Ehemals Schwerbehindertenvertreter  
der Firma Tadao

**Eduard Schottenhammer**

Ehemals VK-Leiter und Betriebsrat  
Diehl Defence

**Heidi Stark**

Ehemals Beschäftigte  
der IG Metall Nürnberg

**Hubert Stiebeiner**

Mitglied des Rentnertreffs

**Ullrich Tham**

Ehemals Mitglied  
der Delegiertenversammlung

**Peter Vogel**

Vertrauensmann  
der Firma Federal Mogul

**Elly Weber**

Ehemals Mitglied  
der Delegiertenversammlung

**Gerd Wendland**

Ehemals Mitglied  
der Delegiertenversammlung

**Rudolf Wurmser**

Mitglied des Rentnertreffs

**Andreas Ziller**

Ehemals Betriebsrat  
der Firma Koller & Schwemmer

**VIELEN DANK!**  
**FÜR EURE**  
**UNTERSTÜTZUNG**  
**UND EUER**  
**ENGAGEMENT.**

# LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

**Mit diesem Geschäftsbericht halten wir Rückblick auf die letzten vier Jahre unserer gemeinsamen Gewerkschaftsarbeit in der Geschäftsstelle Nürnberg.**

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen durch die Coronapandemie und die Folgen des Ukraine-Krieges konnten wir unsere Arbeit erfolgreich gestalten.

Mit Blick auf die krisengeprägten letzten Jahre haben wir viel gelernt. Eine wichtige Erkenntnis die uns Mut macht: gewerkschaftlich handlungsfähig bleiben, können wir auch in der Krise.

Die Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie, im Kfz-Handwerk, in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie sowie in Haustarifverhandlungen bei STAEDTLER SE, bei DL Dieter Ludwig Logistik & Service GmbH und Derichebourg Umwelt GmbH zeigen, die IG Metall Nürnberg ist auch in schwierigen Zeiten erfolgreich.

Auch der Herausforderung, die Transformation in unseren Betrieben, sozial, ökologisch und demokratisch zu gestalten haben wir uns gestellt. Beschäftigungs- und Standortsicherung, gute Arbeit, gute und faire tarifliche Bezahlung, gleiche Chancen für ein gutes Leben sind hierbei die Ziele unseres gewerkschaftlichen solidarischen Handelns.

Anerkennung für unsere gute Arbeit haben wir in der Betriebsratswahl 2022 erfahren wo die Kandidaten der IG Metall sowohl in der Persönlichkeitswahl als auch bei den Listenwahlen mit überwältigender Mehrheit gewählt und wiedergewählt wurden.

Zum Ende des Jahres 2023 haben wir die Vertrauensleute in unseren Betrieben gewählt. In Nürnberg haben wir über 500 Beschäftigte als Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner gewonnen, die in den nächsten vier Jahren die Gewerkschaftsarbeit für und mit unseren Mitgliedern gestalten wollen.

Uns muss bewusst sein, die Konflikte in dieser Welt, der Umbau der Industrie, die Klimaveränderung sowie die politische Entwicklung in unserem Land brauchen starke Gewerkschaften die bereit und in der Lage sind, die Demokratie zu stärken und für den Frieden zu kämpfen.

Unsere erfreuliche Mitgliederentwicklung, unsere Erfolge in der Tarifpolitik, sowie der faire Umbau unserer Industriebetriebe in der Transformation sind nur möglich durch den engagierten unermüdlichen Einsatz unserer gewerkschaftlich organisierten Kolleginnen und Kollegen.

Wir bedanken uns herzlich, bei allen Aktiven, den Vertrauensleuten, Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern, Schwerbehindertenvertretern, dem Ortsvorstand und dem gesamten Team der Geschäftsstelle Nürnberg für die engagierte Gewerkschaftsarbeit und die großartige Unterstützung in den vergangenen vier erfolgreichen Jahren.



**Andreas Weidemann**

1. Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg



**Roland Wehrer**

2. Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg

# DIE IG METALL NÜRNBERG IM RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN VIER JAHRE

Fragen an den 1. Bevollmächtigten Andreas Weidemann und den 2. Bevollmächtigten Roland Wehrer

**Ein Blick zurück auf die vergangenen vier Jahre Gewerkschaftsarbeit in Nürnberg. Wie ist die Bilanz aus Sicht der IG Metall Nürnberg?**

Die letzten vier Jahre waren herausfordernd für die IG Metall Nürnberg. Zu Beginn unserer Amtsperiode war das Leben und Arbeiten von der Corona-Pandemie geprägt. Versammlungen konnten nur mit großen Abständen oder im Netz stattfinden. Zahlreiche Veranstaltungen fielen aus. Trotzdem hat sich die IG Metall Nürnberg weiterentwickelt. Sowohl bei den Themen Transformation, Konfliktfähigkeit durch mehr Streikbetriebe als auch bei der Organisationsentwicklung sind wir in den letzten 4 Jahren erfolgreich unterwegs gewesen.

**Die Transformation im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu gestalten war ein Anspruch, den die IG Metall Nürnberg formuliert hat, wie ist hier die Bilanz der Geschäftsstelle in den letzten 4 Jahren?**

Die Veränderungsprozesse, die wir in der Transformation erleben, haben uns die letzten 4 Jahre intensiv beschäftigt. Insbesondere die Mobilitätswende, weg von der Verbrennungstechnologie hin zur Elektromobilität, hat zu nachhaltigen Veränderungen geführt. Auch wenn in vielen Betrieben noch Produkte für den Verbrenner gefertigt werden, ist das Ende dieser Technologie absehbar. Das macht sich besonders in den Entwicklungsabteilungen bemerkbar, wo zurzeit nur noch Anpassungsentwicklungen für den

Verbrenner stattfinden aber keine Verbrenner-Nachfolgeprodukte mehr in Auftrag gegeben werden.

Die Diskussion für alternative Produkte zur Standort- und Beschäftigungssicherung war deshalb bei den Automobilzulieferern in den letzten Jahren besonders intensiv. Welche Produkte können wir für die E-Mobilität fertigen? Welche alternativen Produkte außerhalb des Automobilsektors können wir entwickeln und fertigen? Wie können wir die Menschen in den Betrieben dafür qualifizieren? Dies waren und sind die Fragen, die wir beantworten müssen, um Arbeitsplätze auch nach der Zeit des Verbrenners zu erhalten. In vielen Betrieben sind dazu erfolgversprechende Projekte angelaufen. Bei der MAN wird die Wasserstofftechnologie weiterentwickelt und eine Batteriefertigung für den E-LKW aufgebaut. Vitesco ist von Schaeffler gekauft worden und wird federführend bei der E-Mobilität sein. Bei Federal-Mogul gibt es Initiativen aus der Belegschaft heraus, alternative Produkte für die bestehenden Fertigungseinrichtungen zu designen.

Siemens baut das Unternehmen konsequent in Richtung Digitalisierung und CO<sub>2</sub>-Neutralität um und gliedert Standorte und Unternehmensbereiche, die nicht mehr in diese Unternehmensstrategie passen, aus oder verkauft diese. Der Standort Nürnberg, wo vor 4 Jahren noch rund 13.000 Menschen in der Siemens AG gearbeitet haben, wird in naher Zukunft fast ohne Siemensbetriebe sein. Gemeinsam mit den Betriebsräten haben wir dafür gekämpft, dass die Betriebe auch nach Siemens eine Zukunft haben. Siemens Frankenstraße und das Trafo-





2023 - Siemens Beschäftigte demonstrieren gegen die geplante Ausgliederung der LDA.

Werk gehören nun zu Siemens Energy und sind komplett aus der Siemenswelt ausgegliedert. Siemens an der Vogelweiherstraße, die ehemaligen Schuckert-Werke, wurden aufgespalten und der Großteil der Beschäftigten ist nun in der Innomatics GmbH, die in naher Zukunft verkauft werden soll. Der kleine Teil des ehemaligen Siemens NMA, der nicht ausgegliedert wurde, muss das Werksgelände übergangsweise räumen und wird bis 2030 nach Erlangen an die Frauenaauracher Straße ziehen. Siemens Moorenbrunn wird 2026 den Bereich der Geschäftsstelle verlassen und auf den Siemens-Campus nach Erlangen ziehen.

### **Tarifpolitik ist das Kerngeschäft einer Gewerkschaft. Wie bewertet ihr die letzten 4 Jahre aus Sicht der IG Metall Nürnberg?**

Während der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Eintrübungen fanden in der Metall- und Elektroindustrie nur sehr eingeschränkt Tarifbewegungen statt. Die Inflationsrate lief auf der Nulli-



2022 - Warnstreik im Nürnberger-Land vor der Emuge in Lauf

nie, deswegen lagen die Schwerpunkte in den Tarifrunden 2020 und 2021 in der Beschäftigungssicherung. Diese Ausrichtung fand große Akzeptanz in der Mitgliedschaft, die während der Coronakrise und Kurzarbeit in erster Linie gesund und in Arbeit durch diese schwierige Zeit kommen wollten.

Die Tarifrunde in der Metall- & Elektroindustrie 2022 hatte eine andere Ausgangslage. Der Ukraine-Krieg hatte die Teuerungsrate in die Höhe schnellen lassen, hinzu kam, dass es seit 4 Jahren keine tabellenwirksamen Erhöhungen mehr gegeben hatte. Die Forderung von 8 % war aus Sicht vieler Metaller und Metallerrinnen zu bescheiden ausgefallen, während sie bei den Arbeitgebern großes Entsetzen auslöste. Die nach langer Auseinandersetzung gefundene Lösung mit 8,5% mehr Entgelt in zwei Schritten brachte wieder eine deutliche Erhöhung der Tabellen. Durch die netto ausgezahlte Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 € konnten die enormen Preissteigerungen aufgefangen werden.

Vor dieser Herausforderung fanden ebenfalls in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie sowie bei der Firma Staedtler, Tarifrunden statt. In beiden Fällen konnten wir mit den Beschäftigten zusammen gute Ergebnisse erzielen.



2023 - Warnstreik im KFZ-Handwerk vor der neuen BMW Niederlassung

Die Kfz-Tarifrunde 2023 war ähnlich angelegt wie in der Industrie. Auch hier konnte mit hoher Beteiligung der Beschäftigten an Warnstreiks ein entsprechendes Ergebnis erzielt werden.

Weitere Auseinandersetzungen fanden direkt in den Betrieben statt. Bei den Firmen DL Dieter Ludwig, einem von Siemens ausgegliederten Logistiker und der Firma Derichebourg Umwelt gab es Tarifrunden um die Einführung von Tarifverträgen. Beide Auseinandersetzungen konnten aus Sicht der IG Metall erfolgreich mit dem Einstieg in die Tarifbindung abgeschlossen werden. Das sich immer mehr Kolleginnen und Kollegen aus kleinen

## Rahmenbedingungen und Schwerpunkte

und mittleren Betrieben an die IG Metall wenden, um Tarifbindung zu erzielen, ist eine erfreuliche Entwicklung.

**Die IG Metall sieht sich ja nicht nur als tarifpolitischen Akteur, sondern auch als gesellschaftspolitische Kraft. Wo lagen hier in den letzten 4 Jahren die Schwerpunkte?**

Vor allem der Erhalt und der Ausbau des Sozialstaates ist ein wichtiges Anliegen der IG Metall. Die Einführung des Bürgergeldes war eine wichtige und richtige Entscheidung. Konservative und Rechte Gruppierungen haben damit keinen Frieden gefunden. Sie behaupten, dass durch die Einführung des Bürgergeldes der Anreiz zur Arbeit verloren gegangen sei. Wir haben und müssen hier dagegenhalten, nicht das Bürgergeld ist zu hoch, sondern die Löhne und Gehälter sind in vielen Bereichen noch immer zu niedrig.

Auch der Erhalt des Rentenniveaus und die Möglichkeit, mit der sogenannten Rente mit 63 für langjährig Versicherte abschlagsfrei in Rente zu gehen, führte immer

wieder zu Auseinandersetzungen mit Konservativen und Neoliberalen. Hier wird immer wieder vorgetragen, dass die Alten die Jungen ausbeuten, das Rentenniveau zu hoch und das Renteneintrittsalter zu niedrig sei. Auch hier musste und muss weiterhin gegengehalten werden. Die solidarische Rente auf Umlagebasis muss erhalten bleiben. Die Anhebung des Rentenalters würde für viele eine Rentenkürzung bedeuten, weil sie aus gesundheitlichen Gründen nicht länger arbeiten können. Aber auch der Anspruch nach 45 Versicherungsjahren gesund den Ruhestand zu genießen ist ein legitimer Anspruch, den es zu verteidigen gilt. Um unsere Positionen deutlich zu machen, haben wir unsere Rentenpolitik intensiv mit unseren Mitgliedern und Beschäftigten auf VK- Sitzungen und Betriebsversammlungen ausgetauscht.

Eine weitere gesellschaftliche Aufgabe war und ist der Kampf für Demokratie und gegen Rechts. Das Erstarken der AfD ist eine Bedrohung der Demokratie und eine Bedrohung der freien Gewerkschaftsbewegung. Dass die AfD demokratiefeindlich und keine Arbeitnehmerpartei



2024 - 25.000 Menschen demonstrieren für ein demokratisches und solidarisches Miteinander auf dem Nürnberger Kornmarkt.



2024 - Demonstration im Nürnberger Land gegen Rechtsextremismus

ist, haben wir auf zahlreichen Veranstaltungen und Betriebsversammlungen immer wieder deutlich gemacht. Unseren Kolleginnen und Kollegen muss klar sein, dass die AfD bei Erlangen der Macht, als erstes Gewerkschafts- und Arbeitnehmerrechte massiv beschneiden würde. 2024 haben sich IG Metall und VBM gemeinsam in einer Erklärung für die Stärkung der Demokratie und gegen die AfD positioniert.

### **Eine starke Organisation braucht Rückhalt durch möglichst viele Mitglieder. Wie bewertet ihr die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre?**

In den Coronajahren war die Kommunikation mit den Mitgliedern und den Unorganisierten schwierig. Deswegen war die Mitgliederentwicklung in diesen Jahren auch negativ. 2022 haben wir eine gute Entwicklung gehabt, die zu einer stabilen Mitgliederbilanz geführt hat. 2023 war das beste Jahr der Mitgliederentwicklung seit 10 Jahren in der Geschäftsstelle. Während viele Großorganisationen, wie Parteien und Kirchen, massiven Mitgliederschwund hinnehmen mussten, war die Mitgliederentwicklung in der Gesamtorganisation und auch in unserer Geschäftsstelle positiv.

Ganz besonders freut uns, dass der Zuspruch bei den Auszubildenden und den Akademikern zunimmt. Diese Entwicklung haben wir in erster Linie der engagierten Arbeit unserer Funktionäre im Betrieb zu verdanken, denen unser besonderer Dank für diese positive Mitgliederentwicklung gilt.

### **Wenn man die letzten 4 Jahre aus Sicht der IG Metall mit wenigen Sätzen beschreiben müsste, wie sieht euer Fazit der letzten 4 Jahre aus?**

Wir können mehr als zufrieden mit der Gesamtentwicklung in unserer Geschäftsstelle sein.

Aus den Betriebsratswahlen 2022 und den Vertrauensleutewahlen 2023/2024 sind wir gestärkt herausgegangen. Der Organisationsgrad in den Betrieben steigt. Die Konfliktfähigkeit mit mehr Streikbetrieben ebenfalls. Wir waren in den Tarifrunden mobilisierungsfähig und haben hier eine wichtige Rolle im Bezirk Bayern einnehmen können. Wir konnten in nicht tarifgebundenen Betrieben Tarifbindung erzielen. Bei der Transformation konnten wir in vielen Betrieben die Weichen in die richtige Richtung stellen – auch wenn hier in Zukunft noch viel zu tun ist. In Wichtigen gesellschaftlichen Fragen haben wir unsere Mitglieder erreicht und mitnehmen können wie z.B. beim Kampf für Demokratie und gegen Rechts. Die Ortskasse konnte auch in der Pandemie und bei Kurzarbeit stabil gehalten werden, sodass wir auch finanziell jederzeit handlungsfähig waren. Insgesamt schauen wir somit aus Sicht der IG Metall auf 4 herausfordernde erfolgreiche Jahre zurück.



2023 - Aktion gemeinsam mit der IG BCE für einen Brückenstrompreis

# **ARBEITSBEREICHE UND GREMIEN DER GESCHÄFTSSTELLE**

# ORTSVORSTAND

In der ersten Delegiertenversammlung der Wahlperiode 2020 bis 2023 am 11.07.2020 wurden im OFENWERK unter erschwerten „Corona-Bedingungen“ die beiden Bevollmächtigten und 13 Beisitzer für den Ortsvorstand gewählt:

## Bevollmächtigte

### Andreas Weidemann

Erster Bevollmächtigter und Kassierer

### Roland Wehrer

Zweiter Bevollmächtigter

## Ortsvorstand

### Hakan Aynal

Betriebsratsvorsitzender der Fa. Semikron

### Thomas Beil (seit Okt. 2022)

Stellv. Betriebsratsvorsitzender der Fa. Diehl Brass Solutions Stiftung

### Batuhan Cevik (seit Okt. 2022)

Betriebsratsvorsitzender der Fa. ZF Gusstechnologie

### Armin Ditze

Betriebsratsvorsitzender der Fa. Federal Mogul

### Kerstin Donn (seit Okt. 2021)

Betriebsratsvorsitzende der Fa. Innomotics GmbH

### Jürgen Fritsch (seit Okt. 2022)

Stellv. Betriebsratsvorsitzender der Fa. Emuge

### Mustafa Gülbas (seit Okt. 2022)

Stellv. Betriebsratsvorsitzender der Fa. Vitesco

### Andreas Hofmann

Stellv. Betriebsratsvorsitzender der Fa. Mercedes Benz

### Annett Kühne

Betriebsratsvorsitzende der Fa. ABL

### Reinhard Pelikan

Ehm. Betriebsratsvorsitzender der Fa. Robert Bosch

### Sylke Raack (seit Okt. 2022)

Vertrauenskörperleiterin der Fa. Siemens Energy Nbg. K

### Frederick Reichel (seit Okt. 2021)

Ehm. Mitglied der JAV der Fa. Vitesco

### Markus Wansch

Betriebsratsvorsitzender der Fa. MAN Truck & Bus

## Bis Oktober 2021:

### Gerald Eberwein

Ehm. Betriebsratsvorsitzender der Fa. Siemens Nbg. Vo

### Marcus Lahner

Ehm. Vorsitzender der JAV der Fa. Siemens Moorenbrunn

## Bis Oktober 2022:

### Katina Apostolaki

VK-Leiterin der Fa. Landis+Gyr

### Heike Bär

Ehm. Betriebsratsvorsitzende der Fa. Siemens Logistics

### Jürgen Philipp

Ehm. Betriebsratsvorsitzender der ZF Gusstechnologie

### Edeltraud Roth

Ehm. Betriebsratsvorsitzende der Fa. Diehl Brass Solutions Stiftung

### Jürgen Schlicht

Ehm. Betriebsratsvorsitzender der Fa. STAEDTLER SE

Der Ortsvorstand führte in der Wahlperiode 38. ordentliche Sitzungen und drei zweitägige OV-Klausuren durch.



## REVISION

In der konstituierenden Sitzung des Ortsvorstandes am 21. September 2020 wurden vier örtliche Revisoren\*in gewählt:

- ▶ Edeltraud Roth Fa. Diehl Brass Solutions
- ▶ Armin Ditze Fa. Federal-Mogul
- ▶ Reinhard Pelikan Fa. Robert Bosch
- ▶ Heike Bär Fa. Siemens Logistics

Die Sprecherin der Revisionskommission war in der Zeit von 2020 bis 2022 die Kollegin Edeltraud Roth. Anschließend übernahm der Kollege Armin Ditze diese Funktion.

Für die ausscheidenden Kolleginnen, Edeltraud Roth und Heike Bär wurden folgende Revisoren\*in nachgewählt:

- ▶ Sylke Raack Fa. Siemens Energy K
- ▶ Mustafa Gülbas Fa. Vitesco



## DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Nürnberg der Wahlperiode 2020 – 2023 setzt sich aus 130 Delegierten zusammen:

- ▶ 61 Delegierte sind aus Betrieben mit jeweils mehr als 200 Mitglieder entsandt
- ▶ 32 Mitglieder wurden im Wahlkreis Nürnberg (Kleinbetriebe, Einzelmitglieder Nürnberg) gewählt
- ▶ 6 Mandate entfielen auf den Wahlkreis Nürnberger Land (Kleinbetriebe, Einzelmitglieder)
- ▶ 2 Delegierte kommen aus dem Bereich des Handwerks
- ▶ 29 Delegierte wurden im Wahlkreis Senioren gewählt.

Von den 130 Delegierten waren 36 Frauen. Entsprechend des Ortsstatutes wurden Ersatzdelegierte gewählt.

Die Delegiertenversammlung hat ihre satzungsgemäßen Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehört die Entgegennahme des Geschäfts- und Revisionsberichtes sowie die Debatte und Entscheidung über alle relevanten Gewerkschaftsangelegenheiten.

Die Delegiertenversammlung hat regelmäßig im Quartal in Präsenz getagt. In der Corona Pandemie fanden zu-

nächst keine Versammlungen statt. Mit Genehmigung des Vorstandes wurden Delegiertenversammlungen virtuell bzw. hybrid durchgeführt. Während der Wahlperiode wurden insgesamt 15 Delegiertenversammlungen durchgeführt. Wir haben uns neben den Satzungsaufgaben u.a. mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- ▶ Wirtschaftskrise durch Corona
- ▶ Transformation - Wandel in den Betrieben
- ▶ Betriebsratswahlen 2022
- ▶ Tarifrunden M&E, SZI, KfZ-Handwerk
- ▶ Streikbetriebe - Stärkung unserer Handlungsfähigkeit
- ▶ Krieg gegen die Ukraine
- ▶ Rentenpolitik & Alterssicherung
- ▶ Anträge zum Gewerkschaftstag
- ▶ Rechtsruck in Politik und Gesellschaft

Als Referenten konnten wir u.a. gewinnen:

- ▶ Johann Horn - Bezirksleiter IGM Bayern
- ▶ Sandra Siebenhüter - Projektsekretärin IGM Bayern
- ▶ Bernhard Stiedl - DGB Landesvorsitzender
- ▶ Horst Ott - Bezirksleiter IGM Bayern
- ▶ Jan Engelhardt - FB Grundsatzfragen IGM Vorstand

# TÄTIGKEITEN IN KÖRPER- SCHAFTEN UND AUSSCHÜSSEN

## **Versichertenvertreter Verwaltungsrat der AOK Bayern Mitglied im Beirat der AOK Mittelfranken**

Andreas Weidemann

## **Stellvertretendes Mitglied im Beirat AOK Mittelfranken**

Roland Wehrer

## **Ordentliches Mitglied im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit**

Andreas Weidemann

## **Ehrenamtliche Richter am Arbeitsgericht Nürnberg**

Hakan Aynal	Rainer Häusler
Elke Babetzki	Birgit Stiegler
Stefan Barth	Jürgen Eichermann
Arne Brandsch	Manfred Uhl
Christine Brockhoff	Roland Walther
Kerstin Donn	Ralf Will
Olaf Zysk	

Armin Ditze	(bis April 2023)
Georg Kaltenbacher	(bis Mai 2023)
Norbert Kansy	(bis Juli 2023)
Georg Lampert	(bis April 2022)
Markus Wansch	(bis Sept. 2023)

## **Ehrenamtliche Richter am Landesarbeitsgericht**

Edeltraud Roth	
Armin Ditze	(ab Mai 2023)
Norbert Kansy	(ab Aug. 2023)
Markus Wansch	(ab Okt. 2023)

## **Ehrenamtliche Richter am Sozialgericht Nürnberg**

Sandra Bauer	Luis Ortega
Andrea Engelhardt	Peter Pfortner
Heinz Fickert	Josef Schmidpeter
Werner Hartha	Andrea Stadler
Birgit Hertlein	

## **Deutsche Rentenversicherung Nordbayern**

Werner Ratzenböck – Vorstand	(bis Juli 2023)
Andrea Stadler – Vorstand	(ab Juli 2023)
Annett Kühne – stell. Mitglied	(ab Juli 2023)

## **Versichertenberater Deutsche Rentenversicherung Nordbayern**

Fred Bukreus  
Christian Croner  
Horst Hengelein  
Norbert Hoos  
Cornelia Hübscher-Gellert  
Annett Kühne  
Murat Mimaroglu  
Radovan Petrovic

## **Berufsgenossenschaft Holz und Metall**

Carsten Borchert  
Jürgen Hönig  
Josef Schmidpeter

## **Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Mediener- zeugnisse**

Heinz Fickert  
Florian Stremme

## **Handwerkskammer**

Davut Bulut - Vizepräsident  
Uwe Birner  
Jana Engerer  
Roland Walther

## **IHK—Berufsbildungsausschuss**

Sebastian Wichert	(bis Feb.2022)
Carolin Geist	(ab Feb. 2022)

## **Gewerbeaufsichtsamt—Jugendarbeitsschutzausschuss**

Sebastian Wichert	(bis Okt.2022)
Carolin Geist	(ab Nov. 2022)

# VERTRETUNG IN GREMIEN

## IG Metall und DGB

### **Vorstand der IG Metall**

Andreas Weidemann

### **Jugendausschuss der IG Metall Bayern**

Laura Weghorn

### **Vertrauensleuteausschuss IG Metall Bayern**

Detlef Sand (bis Juli 2023)

Olaf Zysk (seit Juli 2023)

Roland Wehrer

### **DGB Mittelfranken**

Andreas Weidemann

### **Stadt- und Kreisjugendausschuss der DGB Jugend**

Laura Weghorn (bis Jan. 2023)

Valentin Schöttle (seit Jan. 2023)

### **Tarifkommission für die Bayerische Metall- und Elektroindustrie**

Maximilian Baldauf (seit Nov. 2021)

Jasmin Bertleff

Armin Dietze

Gerald Eberwein (bis Okt. 2021)

Edeltraud Roth (bis Okt. 2022)

Monique Laubenstein (seit März 2023)

Peter Liebel

Bernd Sokol

Markus Wansch

Andreas Weidemann

### **Verhandlungskommission für die Bayerische Metall- und Elektroindustrie**

Edeltraud Roth (bis Okt. 2022)

Markus Wansch (seit Nov. 2022)

Andreas Weidemann

### **Tarifkommission für die Schreib- und Zeichengeräteindustrie**

Günther Baumgartner

Anna Tari

Harald Dix

### **Tarifkommission für das Kfz-Handwerk**

Thomas Antesberger

Alexander Bachmeier

Uwe Birner

Davut Bulut

Matteo Ferro

Andreas Hofmann

Enes-Kerem Isler (Jugend) (seit März 2023)

Stefania Madeo (Jugend) (bis Dez. 2022)

Rudi Müller (seit März 2023)

Birgit Stiegler (bis Dez. 2022)

Michael Bettag (Gast der Kommission)

Harald Dix

### **Bundesweite Tarifkommission TK Elevator**

Reinhold Hassold

Markus Koller

Harald Dix

# JUBILAREHRUNGEN

In den Jahren 2020 bis 2023 konnten wir in der IG Metall Nürnberg insgesamt 3.755 Jubilare ehren.



1.004 Mitglieder feierten ihre 25-jährige Mitgliedschaft, 1.266 Mitglieder ihre 40-jährige Mitgliedschaft, 820 Mitglieder begingen ihre 50-jährige Mitgliedschaft, 378 Mitglieder hatten 60-jähriges Jubiläum, 215 Mitglieder wurden für ihre 70-jährige und 72 Mitglieder für ihre 75-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Unsere Mitglieder mit 25-jähriger Mitgliedschaft haben wir aufgrund der erfreulich hohen Anzahl der Jubilare in betrieblichen Feiern gemeinsam mit den Vertrauensleuten und Betriebsräten für ihre Treue geehrt.

Die Jubilare der Jahre 2020 und 2021 haben wir, bedingt durch Corona, gemeinsam im Jahr 2021 in der Meistersingerhalle geehrt. Hierzu konnten wir 2021 den Oberbürgermeister Marcus König und für die Jahre 2022 und 2023 den Bürgermeister Christian Vogel, als Vertreten der Stadt Nürnberg, begrüßen. Sie richteten die Grußworte und Glückwünsche der Stadt an unsere Jubilarinnen und Jubilare.

Die musikalische Umrahmung wurde in diesen Jahren durch die Band „4 at the Club“ begleitet. Sie führten uns musikalisch durch die einzelnen Jubiläumsjahre.



Besondere Jubilare waren 2021 der ehemalige 1. Bevollmächtigte und ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied Horst Klaus, der seine 75-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall feierte.

In der Jubilarfeier 2022 wurde Jürgen Wechsler, ebenfalls ehemaliger 1. Bevollmächtigter und ehemaliger Bezirksleiter, für seine 50-jährige Mitgliedschaft sowie Andreas Weidemann, amtierender 1. Bevollmächtigter, für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.



# BESCHÄFTIGTE UNSERER GESCHÄFTSSTELLE

## Bevollmächtigte:

### Andreas Weidemann Erster Bevollmächtigter und Kassierer

- ▶ Gesamtvertretung nach innen und außen
- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Gesellschaftspolitik
- ▶ Wirtschafts- Arbeitsmarktpolitik
- ▶ Sozialpolitik
- ▶ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Tarifpolitik
- ▶ Finanzen
- ▶ Schlichtung, Einigungsstellen
- ▶ IGMET
- ▶ Innere Verwaltung
- ▶ Vorstand IG Metall
- ▶ Vertretung im DGB
- ▶ Agentur für Arbeit
- ▶ Vertretung in der AOK
- ▶ Delegiertenversammlung
- ▶ Senioren
- ▶ Migranten



### Roland Wehrer Zweiter Bevollmächtigter

- ▶ Vertretung des Ersten Bevollmächtigten
- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Gewerkschaftliche Betriebspolitik
- ▶ Vertrauensleute- und Betriebsrätearbeit
- ▶ Personalorganisation und Personalentwicklung
- ▶ Mitgliederentwicklung, -betreuung, -werbung, Rückholung



## Politische Sekretär\*innen:

### Harald Dix

- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Rechtsberatung, Bürodienst
- ▶ Betriebserschließung
- ▶ Branchenarbeit KfZ, SZI, Aufzugsunternehmen



### Carolin Geist

- ▶ Jugendarbeit
- ▶ JAV-Betreuung
- ▶ Jugendbildungsarbeit
- ▶ Rechtsberatung, Bürodienst
- ▶ Frauen- und Gleichstellungsarbeit
- ▶ Berufliche Aus- und Weiterbildung



### Christian Heine

- ▶ Projekt Junge IG Metall Bayern
- ▶ Projekt Streikbetriebe
- ▶ Betriebserschließung
- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Rechtsberatung, Bürodienst
- ▶ Werkstudierende
- ▶ Internet, Medien, Wechelseite „metall“-Zeitung
- ▶ Angestellte



### Christine Reidinger

- ▶ Arbeits- und Sozialrecht
- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Koordination Bürodienst
- ▶ Rechtsberatung, Bürodienst
- ▶ Koordination BR Info
- ▶ Koordination DGB Rechtsschutz
- ▶ Ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter
- ▶ Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz



**Sebastian Wichert**

- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Rechtsberatung, Bürodienst
- ▶ Entgeltgestaltung, ERA
- ▶ Bildungsarbeit
- ▶ Referentenarbeitskreis
- ▶ EDV Geschäftsstelle



**Dr. Reynaldo Zavala**

- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Rechtsberatung, Bürodienst
- ▶ Rückholmanagement



**Verwaltungsangestellte:**



**Andrea Gnad**

- ▶ Assistenz Rechtsberatung
- ▶ Organisation Rechtsschutz
- ▶ Assistenz Sekretäre
- ▶ Mitgliederbetreuung



**Anke Petrovic**

- ▶ Empfang
- ▶ Telefonzentrale
- ▶ Satzungsleistungen
- ▶ Mitgliederbetreuung
- ▶ Seniorenarbeitskreis

**Martina Hübschmann**

- ▶ Organisation Bildung
- ▶ Mitgliedermanagement
- ▶ Mitgliederbetreuung
- ▶ Arbeitskreis Betriebsratssekretär/Innen
- ▶ Assistenz Sekretäre



**Aysun Yildirim**

- ▶ Buchhaltung
- ▶ Kasse
- ▶ Beitrags- und Leistungswesen
- ▶ Mitgliederbetreuung
- ▶ Assistenz Sekretäre
- ▶ Revision



**Jessica Schumacher**

- ▶ Assistenz Bevollmächtigte
- ▶ Mitgliederbetreuung
- ▶ Ortsvorstand
- ▶ Delegiertenversammlung

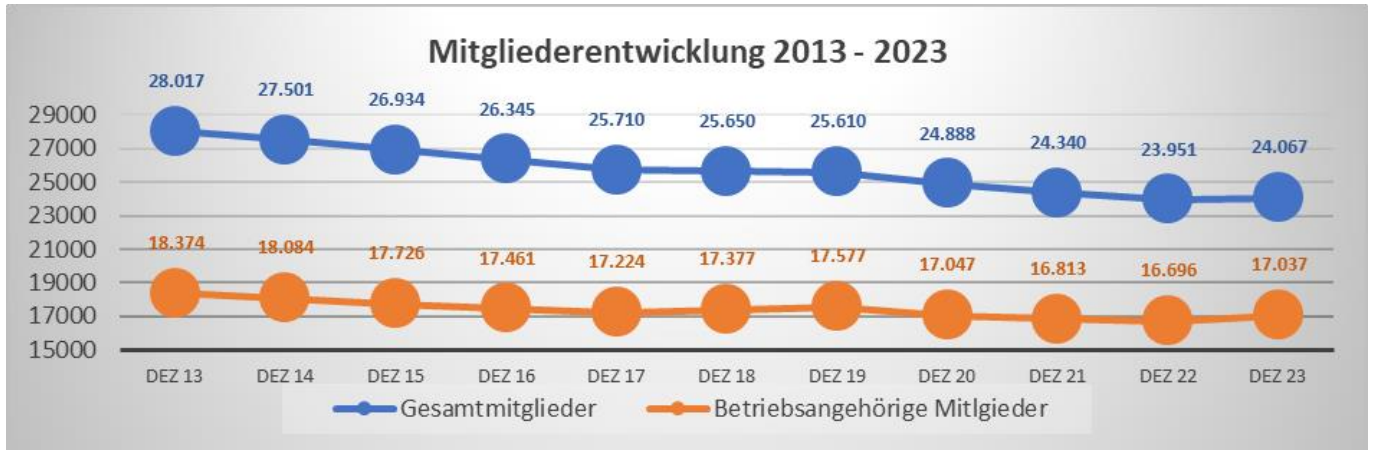
**Aus der Geschäftsstelle sind während der Amtszeit ausgeschieden:** **Rudi Lutz** und **Petra Schneider**, die mit der Neuwahl am 11.07.2020 in die Ruhensphase der Altersteilzeit eingetreten sind. **Christian Baeder** ist zum 01.11.2022 zum ffw in ein Transformationsprojekt übergetreten. **Harry Schreyer** ist seit 01.08.2023 Rentner und **Alisa Faslic** ist zum 01.05.2024 in das regionale IG Metall Verwaltungszentrum nach Amberg gewechselt.



**MITGLIEDER  
BEITRÄGE  
FINANZEN**

# MITGLIEDERENTWICKLUNG

In den Jahren 2020—2023

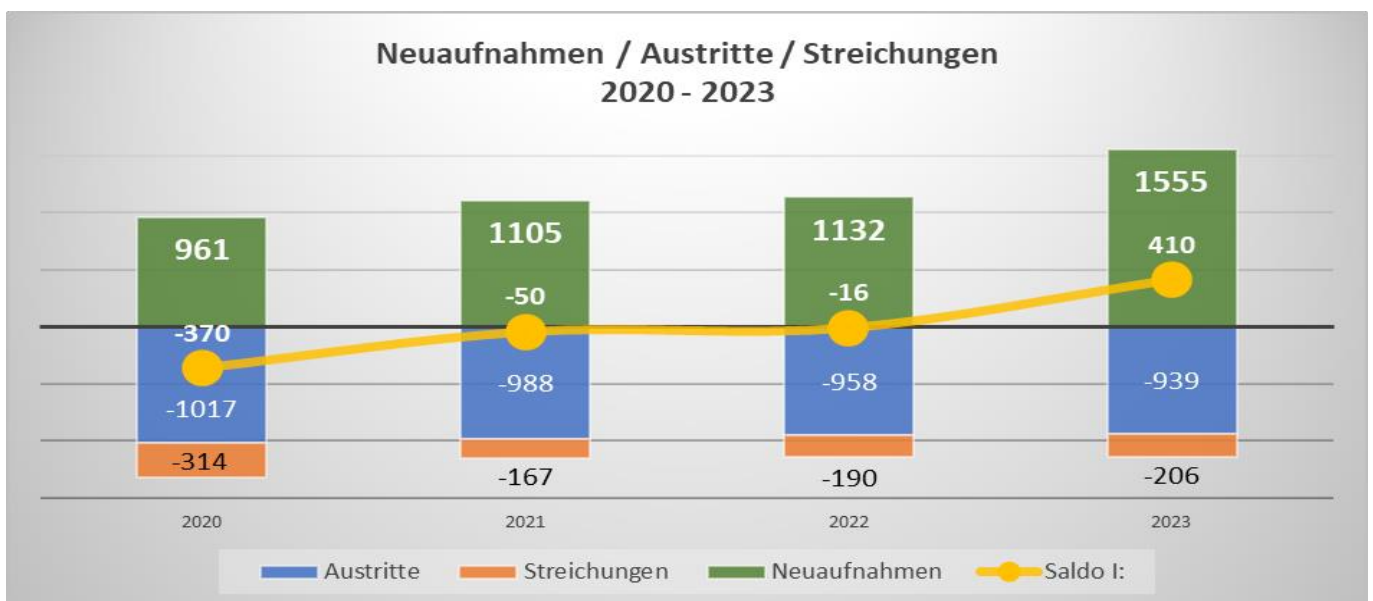


Die Jahre 2020 bis 2023 waren für die Geschäftsstelle eine große Herausforderung, die wir gemeinsam sehr gut gemeistert haben. Ende 2023 konnten wir einen historischen Meilenstein verzeichnen. Die Geschäftsstelle ist das erste Mal innerhalb der letzten 10 Jahre, im Vergleich zum Vorjahr, wieder gewachsen. In diesem Jahr ist es uns gelungen, alle Abgänge (Austritte, Streichungen, Sterbefälle und Abgänge zu anderen Geschäftsstellen) durch unsere Neuaufnahmen-Aktivität zu kompensieren.

Mit einem Plus von netto 116 Mitgliedern sind wir zum Ende 2023 wieder auf über 24.000 Mitglieder gewach-

sen. Bei den Betriebsangehörigen Mitgliedern haben wir ebenfalls die Trendwende einleiten können und lagen Ende 2023 wieder über 17.000 Mitgliedern.

Angesichts der Herausforderungen durch die zwei Jahre andauernde Corona-Pandemie und der instabilen wirtschaftlichen Entwicklung sowie des extremen Anstiegs der Inflation durch den Krieg in der Ukraine, war dies in keiner Weise eine Selbstverständlichkeit und erforderte große Anstrengungen in den Betrieben und der Geschäftsstelle.



## Mitglieder, Beiträge und Finanzen

Vor allem zu Beginn der Pandemie hatten wir mit den Kontaktbeschränkungen, den Auswirkungen der fast flächendeckenden Einführung von Homeoffice in den indirekten Bereichen und der Angst der Menschen, sich mit dem Virus zu infizieren, große Schwierigkeiten den Kontakt zu den Beschäftigten und unseren Mitgliedern zu halten. Gewohnte Strukturen und Herangehensweisen konnten nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Hier haben wir in den Jahren viel gelernt. Versammlungen wurden in den virtuellen Raum verlegt, die Kommunikation über digitale Medien wurde deutlich ausgebaut und selbst bei notwendigen Aktionen war viel Kreativität von Nöten, um zum einen überhaupt unsere Forderungen artikulieren zu können und zum anderen die Beschäftigten nicht zu gefährden. Diese Zeit hat eines deutlich werden lassen: Der direkte Kontakt mit den Beschäftigten ist unerlässlich für eine wirkungsvolle Kommunikation.

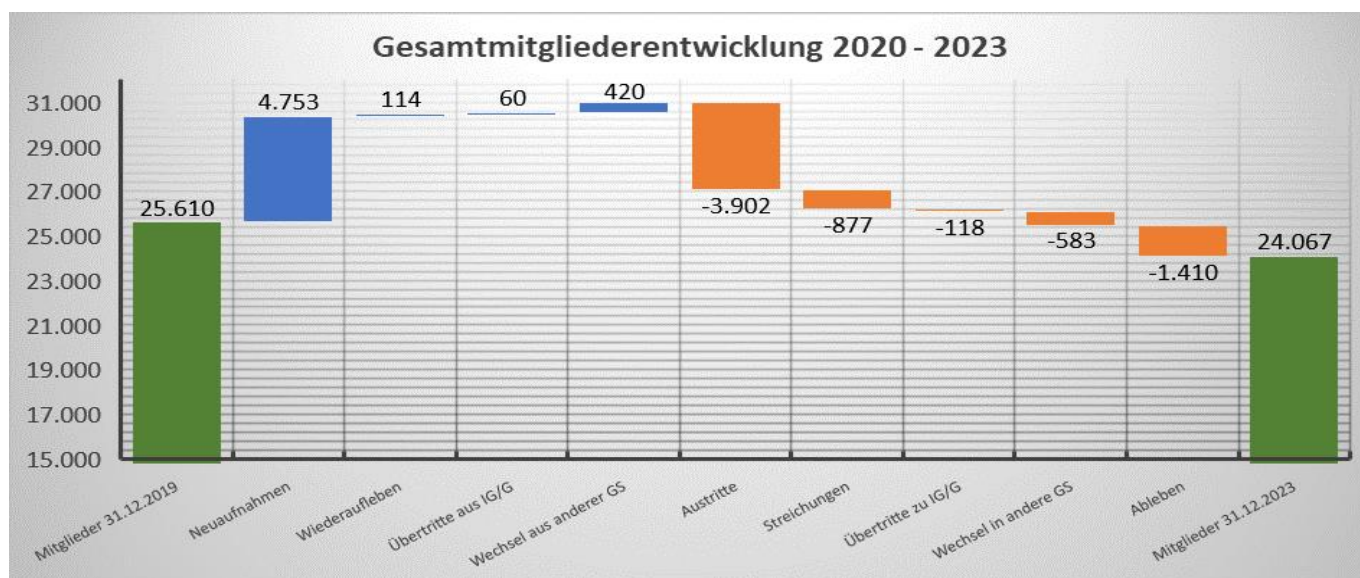
Im Jahr 2020 sind insbesondere die Neuaufnahmen stark eingebrochen. Nur 961 Beschäftigte konnten wir von einer IG Metall Mitgliedschaft überzeugen. Dies stellte den geringsten Wert der letzten 10 Jahre dar. In den folgenden Jahren konnten wir die Neuaufnahmen wieder kontinuierlich steigern und im Jahr 2023 mit 1.555 Neuaufnahmen, dem besten Ergebnis der vergangenen 10 Jahre, abschließen.

Ein ähnliches Bild ergab sich bei den Austritten und Streichungen. Zu Beginn der Pandemie waren die Abgänge durch Austritte und Streichungen deutlich höher. Dies konnten wir in den folgenden Jahren wieder auf ein „normales“ Maß reduzieren. Mit Beginn der Pandemie

und dem damit einhergehenden Kommunikationshemmnissen haben wir in der Geschäftsstelle konsequent unsere Kraft und Aktivitäten in die Aktivierung unserer Vertrauensleutestrukturen gelenkt. Im Mittelpunkt stand immer die Frage: „Wie und mit welcher Methode schaffen wir es, den Kontakt zu unseren Mitgliedern zu halten, Beschäftigte anzusprechen und uns als Gewerkschaft, als die einzige Institution, die sich wirkungsvoll um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten kümmert, in den Mittelpunkt zu rücken?“. Dies hat sich rückblickend mehr als ausgezahlt.

In diesem Zusammenhang muss man ebenfalls die Sterbefälle in unserer Mitgliedschaft und den Umzug von Unternehmen in den Bereich anderer Geschäftsstellen betrachten. Im Berichtszeitraum sind 1.410 unserer Mitglieder verstorben. Der Anteil der Rentner ist von 5.593 (2019) auf 4.650 (2023) gesunken. Abgänge durch Übertritte in andere Gewerkschaften und Geschäftsstellen der IG Metall summierten sich auf 701. Dem gegenüber standen 594 Übertritte aus anderen Geschäftsstellen und Gewerkschaften zu uns. Was auch hier zu einem Minus von 107 Mitgliedern führte. In Summe mussten wir in diesen, von uns nicht beeinflussbaren Bereichen, einen Abgang von 1.517 Mitgliedern verzeichnen.

Rückblickend können wir feststellen, dass wir diese vier herausfordernden Jahre gut gemeistert haben und insbesondere 2023 eine Trendwende einleiten konnten. Auch wenn es nach wie vor eine schwierige Aufgabe darstellt, die von uns nicht zu beeinflussenden Abgänge, insbesondere die Sterbefälle, zu kompensieren.



# RÜCKHOLMANAGEMENT

Eine wichtige Säule unserer positiven Mitgliederentwicklung

Für eine starke IG Metall ist es wichtig, austrittswillige Mitglieder zu einem Verbleib in der Organisation zu überzeugen. Das Halten von Mitgliedern ist daher eines der wichtigsten Ziele der Geschäftsstelle Nürnberg.

In unserer Geschäftsstelle wird jedes austrittswillige Mitglied angesprochen. Um sich auf diese Gespräche vorzubereiten, haben im Jahr 2023 39 Vertrauensleute und Betriebsräte an Rückholmanagementseminaren teilgenommen.

Des weiteren arbeitet der Arbeitskreis in der GS Nürnberg Strategien und Methoden zur Haltearbeit aus und entwickelt sie stetig weiter.

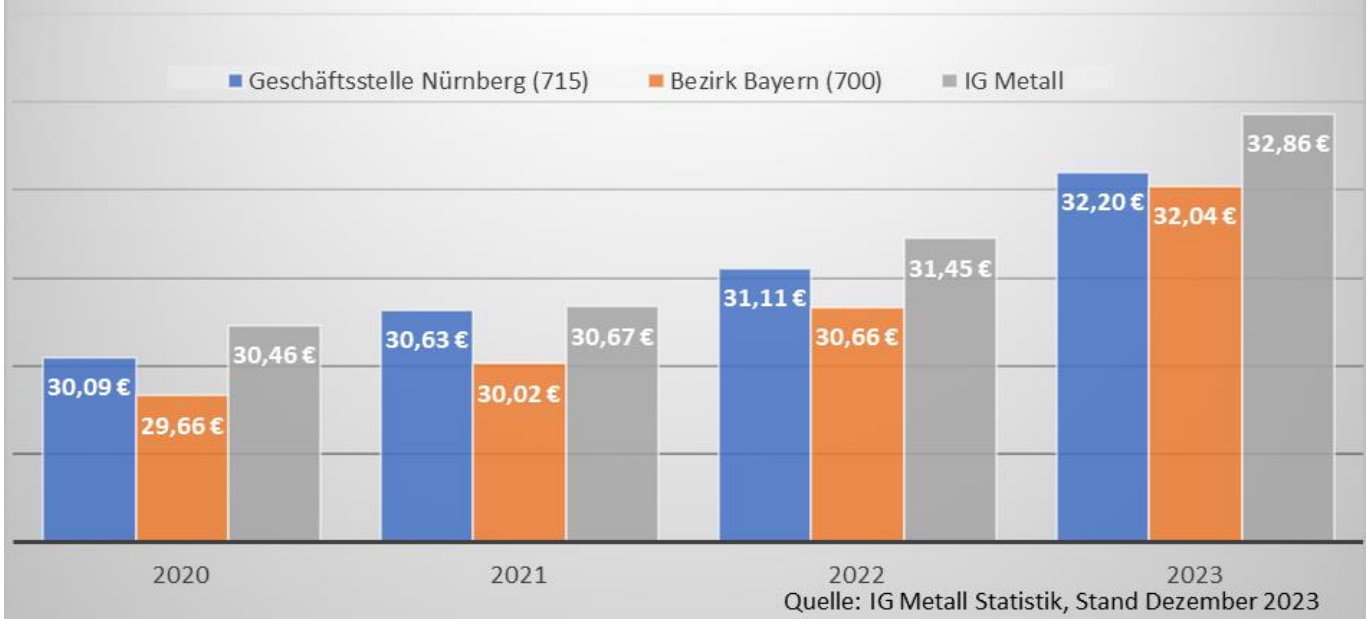
Von 2020 bis 2023 wurden 1.347 Mitglieder überzeugt Mitglied zu bleiben.



Das sind mehr Mitglieder, als üblicherweise in einem Jahr neu aufgenommen werden. Mit einer Haltequote von 13,05 % in den letzten vier Jahren liegt die GS Nürnberg deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt.

# BEITRAGSENTWICKLUNG

Entwicklung des Beitrags der 1%-Zahler im Vergleich  
Geschäftsstelle Nürnberg (715)



# LEISTUNGEN

Durch die IG Metall Nürnberg wurden im Berichtszeitraum insgesamt **1.126.931 EURO** in Form von Leistungen an unsere Mitglieder ausbezahlt. Im Einzelnen ergaben sich folgende Beiträge je Unterstützungsart:

Unterstützungsart	2020		2021		2022		2023	
	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl
<b>Streik/Aussperrung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rentnerunterstützung</b>	<b>40.584</b>	<b>125</b>	<b>33.063</b>	<b>112</b>	<b>30.532</b>	<b>109</b>	<b>25.951</b>	<b>101</b>
<b>Freizeitunfallversicherung</b>	<b>17.880</b>	<b>47</b>	<b>25.940</b>	<b>33</b>	<b>23.738</b>	<b>31</b>	<b>21.885</b>	<b>32</b>
<i>Freizeitunfall mit Invalidität</i>	<i>3.250</i>	<i>2</i>	<i>15.220</i>	<i>1</i>	<i>15.153</i>	<i>2</i>	<i>9.060</i>	<i>1</i>
<i>Freizeitunfall mit Krankenhaus</i>	<i>13.608</i>	<i>46</i>	<i>9.204</i>	<i>31</i>	<i>8.585</i>	<i>29</i>	<i>9.511</i>	<i>30</i>
<i>Freizeitunfall mit Todesfolge</i>	<i>1.022</i>	<i>1</i>	<i>1.516</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.314</i>	<i>2</i>
<b>Unterstützung im Todesfall</b>	<b>214.044</b>	<b>380</b>	<b>236.567</b>	<b>409</b>	<b>197.963</b>	<b>330</b>	<b>224.774</b>	<b>376</b>
<i>Sterbegeld Mitglied</i>	<i>197.681</i>	<i>332</i>	<i>221.193</i>	<i>361</i>	<i>185.437</i>	<i>296</i>	<i>206.533</i>	<i>327</i>
<i>Sterbegeld Lebensgefährte</i>	<i>16.363</i>	<i>48</i>	<i>15.374</i>	<i>49</i>	<i>12.526</i>	<i>34</i>	<i>18.241</i>	<i>53</i>
<b>Rechtsschutz (nur in MDB gebucht)</b>	<b>6.474</b>	<b>10</b>	<b>10.019</b>	<b>8</b>	<b>10.169</b>	<b>6</b>	<b>3.054</b>	<b>6</b>
<b>Notfallunterstützung</b>	<b>250</b>	<b>1</b>	<b>250</b>	<b>1</b>	<b>450</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Maßregelung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Treuegeld (GHK)</b>	<b>810</b>	<b>3</b>	<b>1.086</b>	<b>5</b>	<b>424</b>	<b>2</b>	<b>1.024</b>	<b>6</b>
<b>Unterstützung der Flutgeschädigten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>gewährte Unterstützungsleistungen</b>	<b>280.042</b>	<b>560</b>	<b>306.925</b>	<b>565</b>	<b>263.277</b>	<b>477</b>	<b>276.687</b>	<b>515</b>

# BERICHT DER REVISION

Die Revisionskommission des Ortsvorstands hat, den Richtlinien entsprechend, den Kassenbestand, die Kontoauszüge der Banken und Sparkassen, die Einnahme- und Ausgabenbelege, unter Vorlage der entsprechenden Journale, geprüft. Die dabei aufgetretenen Unklarheiten konnten in den jeweiligen Revisionsbesprechungen aufgeklärt werden. Der Ortsvorstand wurde darüber in Kenntnis gesetzt.

Im Berichtszeitraum fand eine Hauptrevision der Vorstandsrevision statt. Die sich nicht regelmäßig wiederholenden Auszahlungen wurden von den Geschäftsführern zur Zahlung angewiesen. Die Journale wurden sorgfältig erstellt. Beanstandungen wurden in Ordnung gebracht.

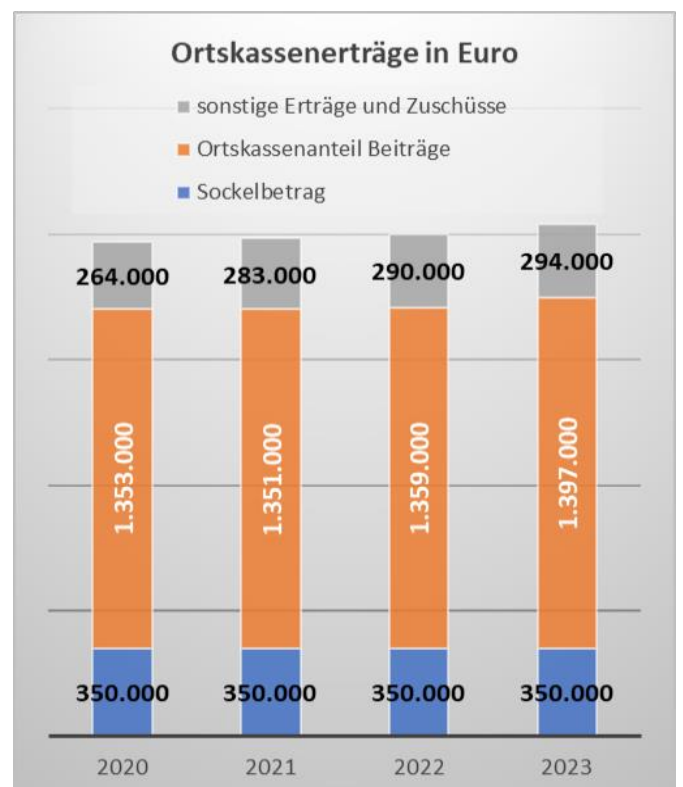
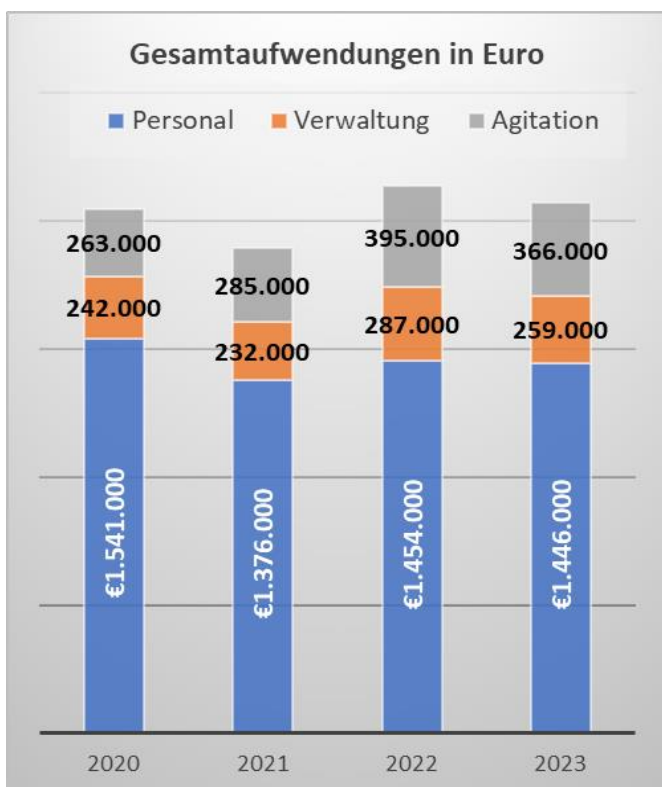


**Die Mitglieder der Revisionskommission bestätigen die Richtigkeit der Jahresabrechnungen und stellen Antrag auf Entlastung.**

Für den Ortsvorstand:  
**Andreas Weidemann**  
 Erster Bevollmächtigter und Kassierer

Für die Revisionskommission:  
**Armin Ditze**                      **Mustafa Gülbas**  
**Sylke Raack**                      **Reinhard Pelikan**

# FINANZENTWICKLUNG



**HANDLUNGSFELDER**

# GEWERKSCHAFTLICHE BETRIEBSPOLITIK



Das zentrale Handlungsfeld der IG Metall ist der Betrieb. Im Betrieb mobilisieren wir für Tarifrunden, gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen, gewinnen Kolleg\*innen für die IG Metall und organisieren mit ihnen gewerkschaftliche Gegenmacht. Die Träger der gewerkschaftlichen Betriebspolitik sind unsere Vertrauensleute, Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen und Schwerbehindertenvertreter\*innen. Sie sind Stimme und Gesicht der IG Metall im Betrieb. Für die Organisation und Koordination der betrieblichen Gewerkschaftsarbeit und insbesondere der Vertrauensleutearbeit ist der Vertrauensleutenausschuss (VLA) zuständig. Der VLA wird im Anschluss an die Vertrauensleutewahlen in einer Konferenz gewählt. Aufgrund der Corona-Pandemie war es lange Zeit nicht möglich, den VLA in einer Präsenzveranstaltung zu wählen. Erst am 22.09.2021 konnten wir mit viel Anstrengung eine Konferenz unter Coronabedingungen organisieren und den neuen VLA wählen. In den neuen VLA wurden 17 Mitglieder gewählt. Hier ist es uns gelungen, viele junge Kolleg\*innen für die Arbeit im VLA zu gewinnen.

## Der Vertrauensleutenausschuss der IG Metall Geschäftsstelle Nürnberg:

Stefan Barth	Federal Mogul
Patrick Pakai	ZF Gusstechnologie
Sylke Raack	Siemens-Energy K
Jörg Michl	Diehl Brass Solutions
Günter Klaus	Mercedes Benz NL
Lukas Hagen	Staedtler SE
Christine Deutschmann	Sumitomo
Xenofon Kossifas	Semikron
Jonas Beer	Robert Bosch
Monique Laubenstein	Siemens Mobility
Detlef Sand	Siemens Moorenbrunn
Henrike Schmidt	Electrolux
Bernd Sokol	Siemens Energy F
Christian Vidoret	MAN Truck & Bus SE
Gunther Wesche	GPQ
Olaf Zysk	Leistritz
Michael Pfaff	Diehl Aerospace

## Zur Vertrauensleutekonferenz im September 2021 sind folgende Kolleg\*innen ausgeschieden:

Carsten Borchert	ZF Gusstechnologie
Udo Diehl	Siemens Energy K
Jürgen Hönig	Diehl Brass Solutions
Cornelia Hübscher-Gellert	Mercedes Benz NL
Norbert Kansy	Staedtler SE
Roland Kortum	Sumitomo
Eduard Kronhardt	Nexans

Der Schwerpunkt der Arbeit im VLA war maßgeblich geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. Es galt Konzepte und Ideen zu entwickeln, wie der Kontakt zu unseren Mitgliedern und Beschäftigten gehalten werden konnte. Dies war insbesondere in den Tarifrunden von entscheidender Bedeutung. Die Umfrage zur Tarifrunde 2022 in der Metall- und Elektroindustrie, die der VLA entwickelt hat, diente als Grundlage zur Erarbeitung von Forderungsempfehlungen in den Betrieben und für die Geschäftsstelle. Ebenso war sie ungemein wichtig, um mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten und die Tarifrunde frühzeitig zu verankern.

Für den Gewerkschaftstag 2023 wurden zwei Anträge ausgearbeitet. Der eine beschäftigte sich mit dem Thema Mitgliederbonus in einem Flächentarifvertrag, der andere mit dem Schutz von Vertrauensleutestrukturen im Betrieb durch einen Tarifvertrag. Beide Anträge konnten erfolgreich am Gewerkschaftstag in Frankfurt eingebracht und abgestimmt werden.

Im Berichtszeitraum haben wir die interne Arbeitsweise im VLA weiterentwickelt. Wir arbeiten seither viel in Arbeitsgruppen und binden Vertrauensleute aktiv mit ein. Seit gut einem Jahr hat sich im VLA ein Leitungsgremium etabliert, das die anfallende Arbeit auf mehrere Schultern verteilt und weitgehend eigenständig die Organisation und inhaltliche Vorbereitung der Treffen des VLA und der VKL-Info zusammen mit dem zuständigen 2. Bevollmächtigten übernimmt.

# VERTRAUENSLEUTEWAHLEN

## Das Team der IG Metall im Betrieb

**Unverzichtbarer Bestandteil der IG Metall im Betrieb sind die Vertrauensleute. Sie bilden zusammen mit den Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern und den Vertretern der Schwerbehinderten das Team der IG Metall im Betrieb.**

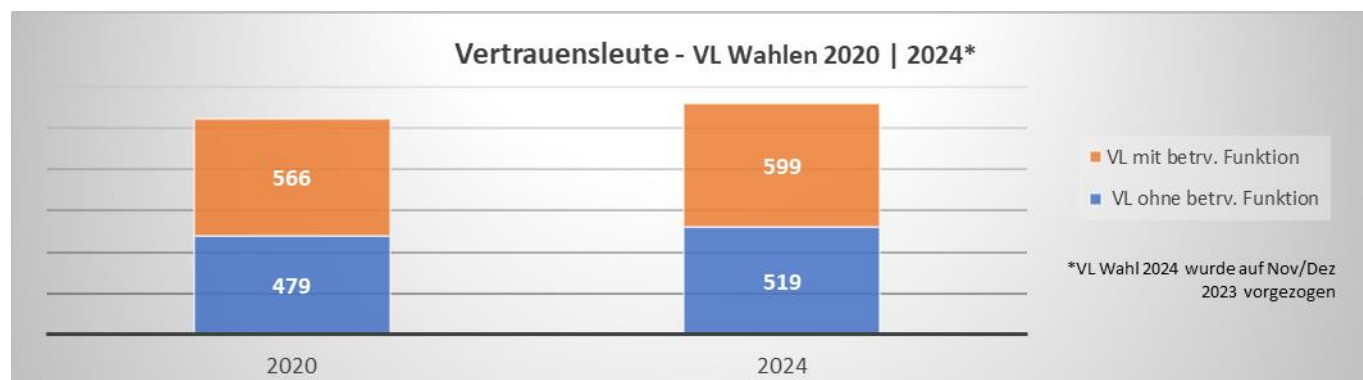
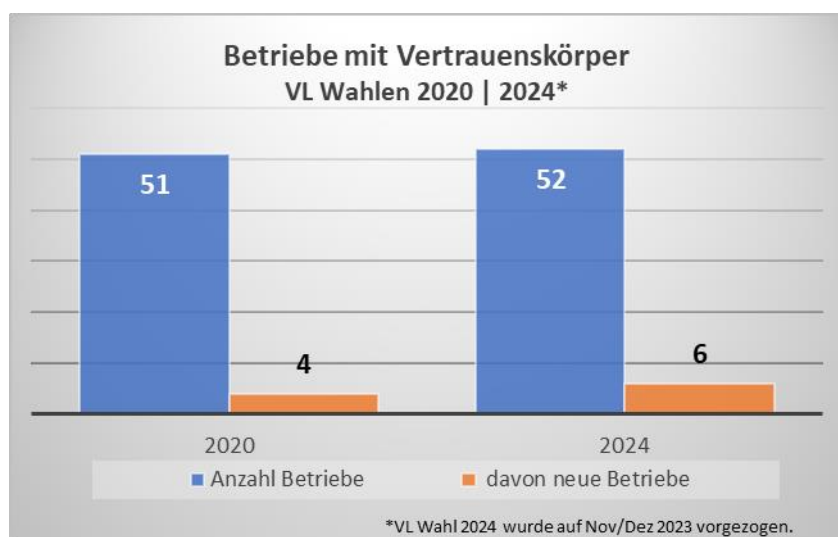
Es gelang uns in 51 Betrieben die Wahlen erfolgreich durchzuführen. Darunter waren vier neue Betriebe, in denen wir erstmalig aktive Strukturen aufbauen konnten.

Als sehr herausfordernd stellten sich die Bildungsveranstaltungen für unsere 176 neuen Vertrauensleute dar. Seminare konnten in den ersten beiden Jahren nach der Wahl nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden.

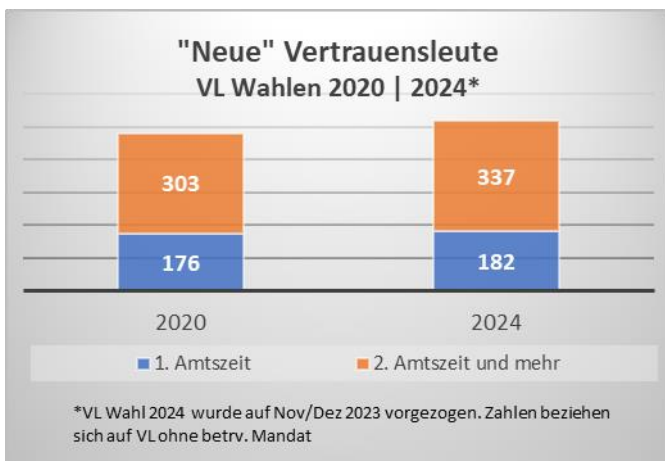
Die Vertrauensleutewahlen 2024, haben wir auf den Herbst 2023 vorgezogen. Im Anschluss an den Gewerkschaftstag wurden in unseren Betrieben unter dem Slogan "Team IG Metall" die Wahlen bereits im November und Dezember 2023 durchgeführt. Unser Anspruch war es, mit den neu gewählten Vertrauensleuten gestärkt ins Jahr 2024 zu starten, um uns vollkommen auf die noch anstehenden Organisationswahlen und die Tarifrunden zu konzentrieren.

Mit 52 gewählten Vertrauenskörpern konnten wir die Zahl der Gremien in unseren Betrieben wieder auf das Niveau von 2016 heben. Hierbei ist es uns gelungen, in sechs Betrieben erstmalig einen Vertrauenskörper zu gründen. Der Vertrauensleuteausschuss hatte sich im Vorfeld viele Gedanken rund um die Wahl gemacht und eigene Leitlinien für die Wahlen erarbeitet.

Im Jahr 2020 haben wir sehr früh angefangen, die Vertrauensleutewahlen in unseren Betrieben durchzuführen. Dies war im Nachgang betrachtet großes Glück, da ab März 2020 die Pandemie in weiten Teilen unsere betrieblichen Präsenzveranstaltungen nahezu unmöglich gemacht hat. Wir konnten die Wahlen der Vertrauensleute noch vor Beginn der Kontaktbeschränkungen weitgehend durchführen und waren dadurch auch in der Pandemie in unseren Betrieben handlungsfähig.



Im Fokus stand hier vor allem, dass die Wahlen von unseren Vertrauenskörpern im Betrieb erfahrbar durchgeführt werden. Unsere Mitglieder sollten aktiv beteiligt werden, um neue Kolleginnen und Kollegen für die aktive Mitarbeit zu gewinnen. Dies ist uns in vielen Betrieben gelungen. Der Anteil der neuen Vertrauensleute ist im Vergleich zu 2020 ebenso gestiegen, wie der Anteil der Vertrauensleute ohne ein betriebsverfassungsrechtliches Mandat.



Ein stark erweitertes Bildungsprogramm wurde erstmalig für das Jahr 2024 gemeinsam mit den Geschäftsstellen Westmittelfranken und Erlangen auf den Weg gebracht, um unsere neuen Vertrauensleute umfassend und effektiv bilden zu können.

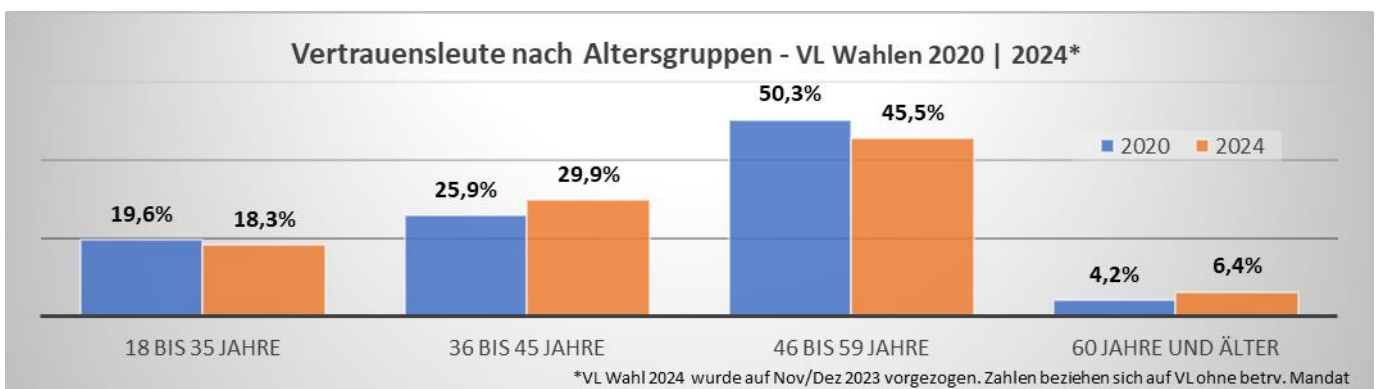
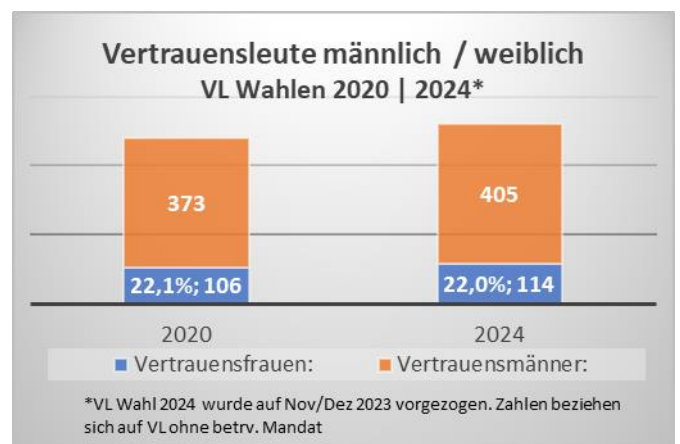
Sehr erfreulich entwickelt sich der Frauenanteil unter unseren Vertrauensleuten. Dieser ist auf über 22% gestiegen. Sie liegt damit erstmalig über der Beschäftigten und der Mitgliederquote in unserer Geschäftsstelle.

Eine Herausforderung und Aufgabe für die Zukunft wird es sein, unsere Strukturen in den Betrieben weiter zu verjüngen. Trotz zahlreicher Fortschritte in einer Vielzahl unserer Betriebe, müssen wir feststellen, dass der Anteil von Aktiven bis zum 35-igsten Lebensjahr leicht rückläufig

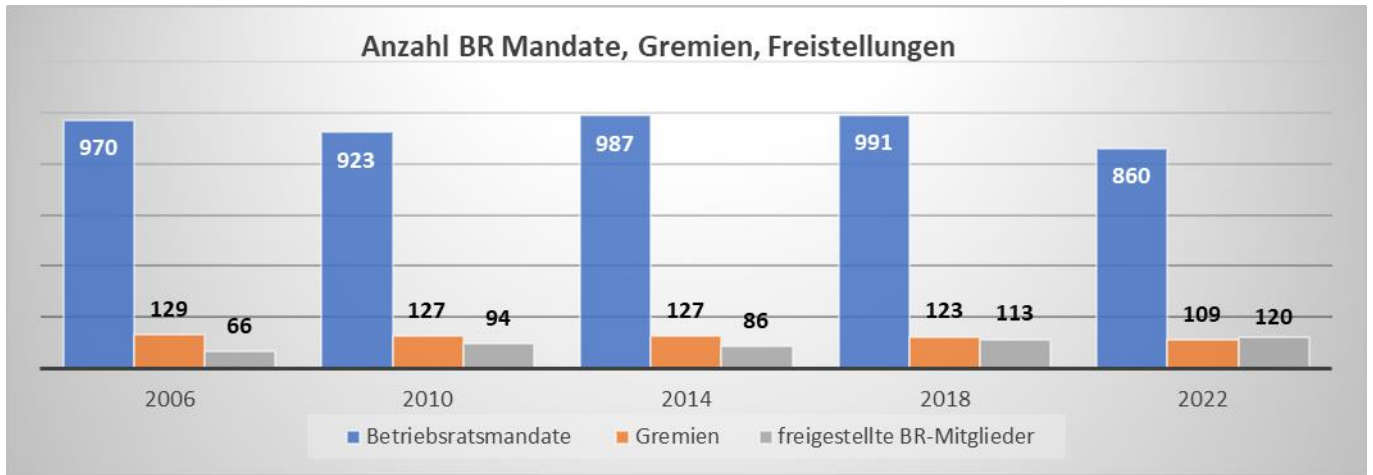
ist. Den Anteil der Aktiven zwischen 36 und 45 Jahren konnten wir dagegen um 4% steigern.

Auch wird es in einer veränderten Arbeitswelt immer herausfordernder, sich für ehrenamtliche Tätigkeiten „frei zu schaufeln“. Diese Umstände waren auf unserem VKL-Seminar 2023 ein großes Thema, mit dem wir uns intensiv beschäftigt haben.

Daraus ist eine Initiative für einen neuen „Tarifvertrag zum Schutz der betrieblichen Vertrauensleute“ hin zum Gewerkschaftstag 2023 entstanden. Gemeinsam mit den Geschäftsstellen Bamberg und Allgäu entwickelte der Vertrauensleuteausschuss, unter Einbeziehung unserer Vertrauenskörper, einen Antrag für den Gewerkschaftstag. Diesen konnten wir erfolgreich platzieren und im Januar 2024 mit unserer neuen Vorsitzenden der IG Metall, Christiane Benner, in Frankfurt vertiefend diskutieren. Wir lassen hier nicht locker. Das Herz der IG Metall im Betrieb sind die Vertrauensleute! Diese benötigen Freiraum für ihre Tätigkeit und den Zugriff auf die betrieblichen Kommunikationsmittel, um eine moderne und effektive Ansprache unserer Mitglieder und Beschäftigten gewährleisten zu können.



# BETRIEBSRATSWAHLEN



Mit der Betriebsratswahl 2022 hat die Geschäftsstelle aktuell 109 Betriebe mit Betriebsrat erfasst. Das sind 14 Betriebe weniger als bei den Betriebsratswahlen 2018. Die Anzahl der gewählten Betriebsratsmitglieder betrug 860 das sind 131 weniger als bei der Wahl 2018. Der Rückgang bei den Mandaten ist unter anderem auf den Beschäftigtenabbau zurückzuführen. Hier waren 2022 in den erfassten Betrieben 40.737 Beschäftigte wahlberechtigt, 2018 waren dies noch 47.171. Darüber hinaus haben wir, von uns unbetreute Betriebe nicht mehr in die Wahlstatistik aufgenommen.

Traditionell wird in den meisten Betrieben der Geschäftsstelle Nürnberg in Form der Persönlichkeitswahl gewählt. Diese Form der Wahl wird von den Beschäftigten als deutlich demokratischer empfunden da die Kolleginnen und Kollegen ihre favorisierten Kandidaten/innen direkt wählen können. Dieses auch von der IG Metall Nürnberg favorisierte Wahlverfahren fand auch bei der Betriebsratswahl 2022 in den meisten Betrieben Anwendung.

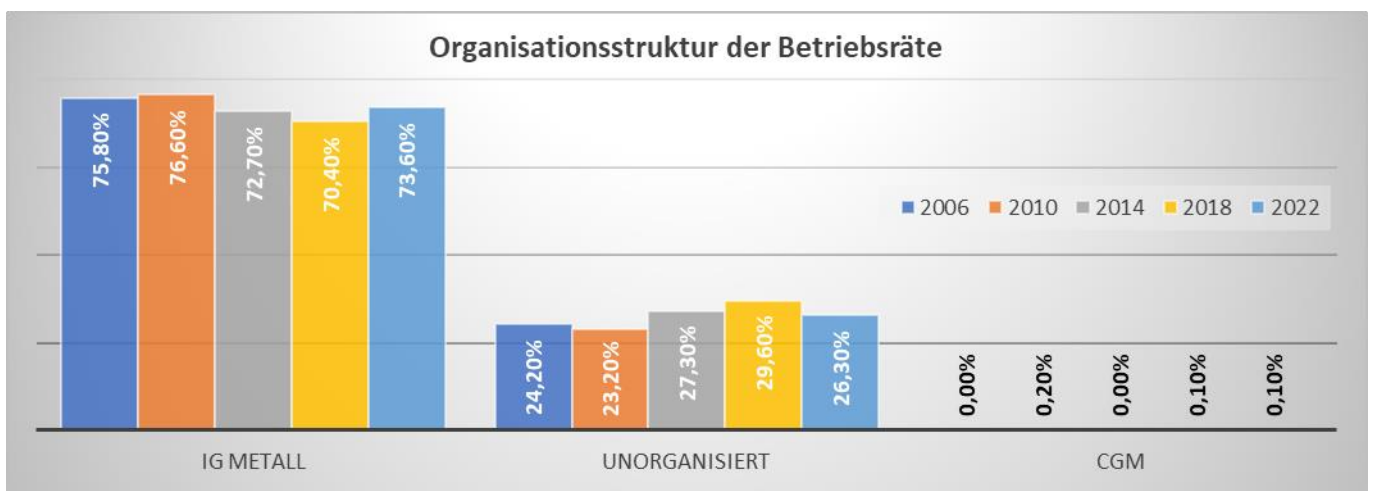
tall Nürnberg favorisierte Wahlverfahren fand auch bei der Betriebsratswahl 2022 in den meisten Betrieben Anwendung.

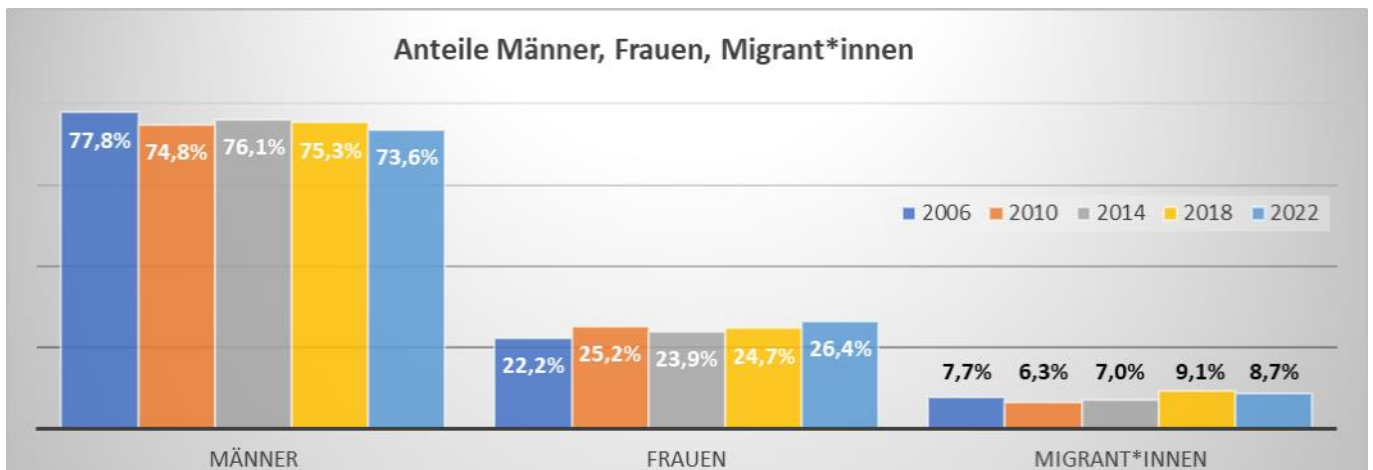
## Rechte Listen verhindern

Ein besonderer Augenmerk galt bei dieser Wahl der Aussage des rechtsextremen Vereins „Zentrum Automobil“, verstärkt auch in Bayern bei den Betriebsratswahlen mit eigenen Listen gegen die IG Metall anzutreten. Die Befürchtungen haben sich zum Glück nicht bestätigt. In Bayern gab es nur in Regensburg einen Versuch eine Liste einzureichen. Dieser war allerdings nicht von Erfolg gekrönt, da kein Beschäftigter bereit war für die Liste zu kandidieren bzw. sie zu unterstützen.

## IG Metall gewinnt Listenwahlen

Auch wenn wir das „Zentrum Automobil“ bei den Wah-





len erfolgreich verhindern konnten, gab es bei der Betriebsratswahl 2018 wieder gegnerische Listen. Bei Bosch trat zum ersten Mal eine offizielle CGM Liste (Christliche Gewerkschaft Metall) mit 16 Kandidaten gegen die IG Metall Liste an. Am Ende gingen von den 19 Mandaten 18 an die Liste der IG Metall. Auch bei Tadano Faun, Siemens Moorenbrunn, Emuge, Federel Mogul, Bosch Rexroth und im Siemens Trafo Werk gab es Listenwahl. In all diesen Betrieben ging die IG Metall als klarer Sieger hervor und stellt dort die absolute Mehrheit. Teilweise lag der Zuspruch zur IG Metall Liste bei über 90%.

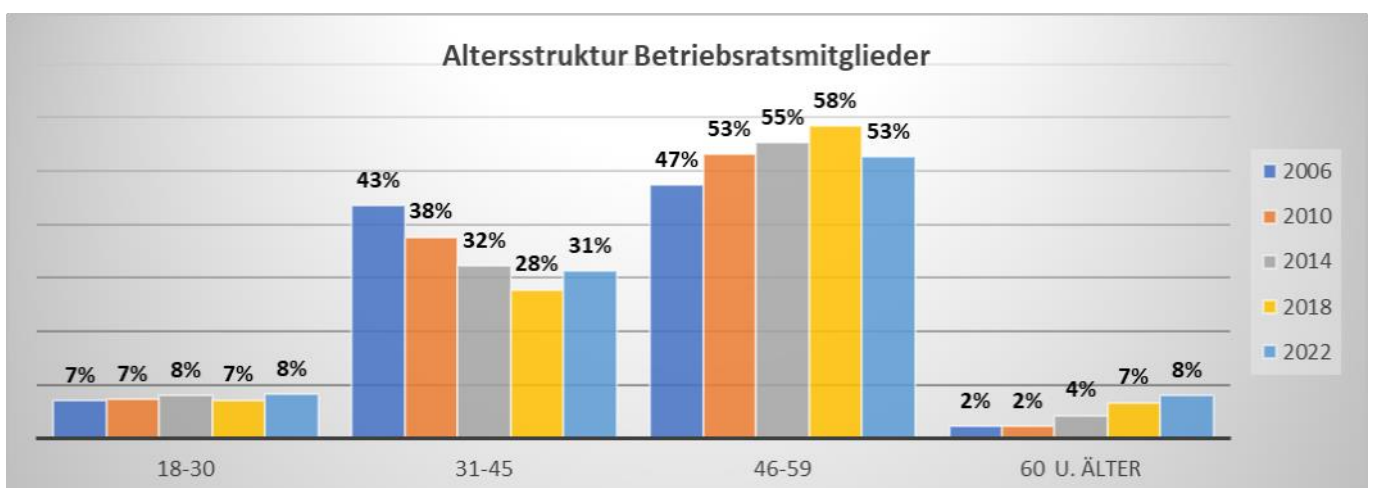
### Kompetenz und Wahlkampf

Das die IG Metall so deutlich gewonnen hat, liegt an unserer guten Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit in der Vergangenheit, an den kompetenten Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall Listen und dem Wissen der Beschäftigten, das erfolgreiche Betriebsratsarbeit nur mit einer starken Gewerkschaft an der Seite der Betriebsräte funktioniert. Darüber hinaus haben wir in allen Betrieben mit Listenwahl einen intensiven Wahl-

kampf mit Unterstützung der Geschäftsstelle geführt. Der steigende Frauenanteil hat sich auch bei der Wahl 2022 fortgesetzt. Der Anteil der Betriebsrätinnen betrug 26,4% und liegt damit nochmals 1,7% höher als bei der letzten Wahl 2018. Der Anteil der Migrantinnen und Migranten liegt mit 8,7%, auf dem Niveau von 2018.

Bei der Altersstruktur ist mit 52,6% die größte Gruppe der Betriebsräte und Betriebsrätinnen zwischen 46 und 59 Jahre alt. 8,0% sind älter als 60 Jahre. Die Anzahl der Gewählten bis 45 Jahren liegt bei 31,2% die der bis 30jährigen bei 8,2%. Mit der Wahl 2022 verstetigt sich der Trend der letzten Wahlen, dass 60% der Gewählten über 45 Jahre alt sind.

Unsere Aufgabenstellung für die Zukunft: junge Menschen für die Betriebsratsarbeit zu gewinnen müssen wir intensivieren, ein Schwerpunkt wird sein, junge Menschen die schon Jugend- und Auszubildendenvertreter waren für die Betriebsratsarbeit zu begeistern.



# BETRIEBSRÄTEMESSE 2022

Informieren—Vernetzen—Zukunft gestalten



Bereits zum dritten Mal in Folge begrüßte die IG Metall Nürnberg am 14.07.2022 die 2022 neu- und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte bei der Nürnberger Betriebsrätemesse.

Nach der erfolgreichen Betriebsratswahl in 2022 war es unser Ziel den neu- und wiedergewählten Betriebsrät\*innen die IG Metall Nürnberg vorzustellen. Rund 250 Kolleginnen und Kollegen sind unserer Einladung gefolgt. Besonders hervorzuheben ist, dass auch Nicht-IG Metall Mitglieder kamen und wir somit die Möglichkeit hatten, auch ihnen die Notwendigkeit und die Vorteile einer starken IG Metall - insbesondere als Betriebsrät\*innen - näher zu bringen.

Unter dem Motto „Informieren-Vernetzen-Zukunft gestalten“, haben wir ein vielfältiges Rahmenprogramm angeboten. Es gab Einblicke in die Rechtsberatung, Mitgliederbetreuung und Angebote der Geschäftsstelle. Die Arbeitskreise und Projekte der IG Metall Nürnberg haben ihre Arbeit vorgestellt und zeigten Beteiligungsmöglichkeiten auf.



Neben den Arbeitskreisen der IG Metall Nürnberg präsentierten auch unsere externen Kooperationspartner ihr Angebot für Betriebsrät\*innen. Darunter waren unter anderem die Betriebsräteakademie Bayern, der DGB Rechtsschutz, die Kanzlei Manske & Partner, das IMU Institut, die GUV Fakultä, die Betriebsseelsorger der Kirchen, der Lohnsteuerhilfverein, die AOK und der Bund Verlag.



Die Geschäftsstelle ist für die Arbeit unserer Betriebsrät\*innen ein Ort der Begegnung und des Austausches. Um den neuen Kolleginnen und Kollegen zu zeigen, wo ihre Ansprechpartner\*innen zu finden sind, haben wir Führungen durch die Geschäftsstelle und das Gewerkschaftshaus angeboten.

Abgerundet wurde das Programm mit drei Fachvorträgen:

- ▶ Gewerkschaft, Betriebsrat und Mitglieder – gemeinsam stark im Betrieb! Worauf ist rechtlich zu achten (Kanzlei Manske & Partner)
- ▶ Bildung als Schlüssel zur erfolgreichen Betriebsratsarbeit (Sebastian Wichert, IG Metall Nürnberg)
- ▶ Den Wandel im Betrieb gestalten (Dr. Sandra Siebenhüter, Bojidar Beremski & Christian Nass, IG Metall Bayern)



Neben dem inhaltlichen Angebot stand auch der Gedanke der Vernetzung und des Austausches im Fokus. Dafür bot das IG Metall Café einen guten Rahmen für das Kennenlernen und den Austausch über betriebliche Themen und Erfahrungen.



Damit unsere Kolleginnen und Kollegen nicht nur mit viel Wissen, sondern auch einer kleinen Erinnerung nach Hause gehen konnten, hatten die Gremien die Möglichkeit an unserem Fotostand ein gemeinsames Bild zum mitnehmen zu machen.

Ein besonderes Highlight war das Messerätsel mit Fragen rund um die IG Metall und ihre Kooperationspartner. Die Preisverleihung durch Andreas Weidemann und Roland Wehrer stellten den Abschluss unserer erfolgreichen Betriebsrätemesse dar.



Das Team IG Metall lebt von Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit über Betriebsgrenzen hinweg. Mit der Betriebsrätemesse haben wir eine gute Basis dafür geschaffen, dass sich Betriebsrät\*innen untereinander vernetzen, aber auch wissen, welche Kooperationspartner ihnen bei Fragen und Prozessen im Betrieb zur Seite stehen.

**TEAM  
IG METALL**

# BETRIEBSRATS- NEUGRÜNDUNGEN

## Bessere Arbeitsbedingungen mit der IG Metall

**Betriebsratsgründungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gewerkschaftsarbeit. Eine große Anzahl kleiner und mittelständischer Betriebe in Nürnberg und dem Nürnberger Land verfügen über keine betriebliche Interessenvertretung und das obwohl in mitbestimmten Betrieben die Arbeitsbedingungen nachweislich besser sind.**

Im Dezember 2022 wählten die Beschäftigten von Derichebourg Umwelt im Nürnberger Hafen erstmalig einen Betriebsrat. Die 45 Beschäftigten sorgen täglich dafür, dass Schrott und Metall eingesammelt, aufbereitet und wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt wird. Die Kolleginnen und Kollegen versorgen die Unternehmen der Stahlindustrie mit den Rohstoffen für den Stahl von morgen. Trotz Widerstände auf Seiten des Arbeitgebers aber auch innerhalb der Belegschaft, konnten am Ende die Kandidaten der IG Metall die Mehrheit im Gremium erringen.

Eine Betriebsratsneugründung ist im Sommer 2023 auch bei Meritor Electric Vehicles GmbH notwendig geworden. Nach der Ausgliederung durch die Siemens AG mussten die Kolleginnen und Kollegen, die ehemals ein Teil des Nürnberger Maschinen- und Apparatewerkes gewesen sind, erstmalig einen Betriebsrat wählen. Mit Erfolg! Der Betriebsrat konnte ohne größere Störungen gewählt werden und seine Arbeit aufnehmen.



Betriebsrat der Derichebourg Umwelt

Nicht alle Betriebsratsgründungen können begonnen oder erfolgreich abgeschlossen werden. Oftmals herrschen bei Interessierten falsche Vorstellungen darüber, welche Schritte bis zur Betriebsratswahl zu gehen sind. Trotz intensiver Beratung über die notwendigen Schritte und die Möglichkeiten der Unterstützung durch die IG Metall, konnte in einigen Fällen kein erfolgreicher Prozess gestartet werden. Die Hauptursachen für die gescheiterten Betriebsratsneugründungen waren zum einen fehlender innerbetrieblicher Rückhalt, mangelnde Bereitschaft zur gewerkschaftlichen Organisation oder schlicht mangelnde Bereitschaft zur strukturierten Arbeit.



# AUS DEN BETRIEBEN

**Wichtigster Handlungsort für unsere Gewerkschaftsarbeit ist und bleibt der Betrieb. Folgende Prozesse und Errungenschaften haben wir in den letzten 4 Jahren umgesetzt und erreicht:**

## **duagon Germany GmbH**

Seit 2019 besteht ein Betriebsrat bei der duagon Germany GmbH, ehemals MEN Mikroelektronik GmbH. Seit 2020 arbeitet die IG Metall mit den Aktiven im Betrieb daran, eine Tarifbindung zum Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie in Bayern herzustellen. Der Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie 2022 hat der Arbeit der Aktiven neuen Schwung gegeben. Es gelang in einem Jahr die Mitgliederzahl zu verfünffachen und stabile Aktivenstrukturen aufzubauen. Die IG Metall ist regelmäßig im Betrieb sichtbar und aktiv. Ziel ist: Die Durchsetzungsfähigkeit weiter auszubauen und Tarifbindung durchzusetzen.

## **Derichebourg Umwelt GmbH**

Nach der erfolgreichen Betriebsratswahl 2022 diskutierten die Mitglieder, wie ein Tarifvertrag auch bei Derichebourg Umwelt in Nürnberg eingeführt werden kann. Dazu haben die Kollegen im Herbst 2023 ihre Tarifforderung erstellt und im Rahmen einer aktiven Mittagspause dem Arbeitgeber übergeben. Im Oktober 2023 starteten dann die Tarifverhandlungen. Durch einen Cyberangriff auf den französischen Mutterkonzern mussten die Verhandlungen über den Jahreswechsel pausieren. Sie wurden im Februar 2024 wieder aufgenommen.



Durch die verzögernde Verhandlungstaktik des Arbeitgebers haben wir uns gezwungen gesehen im März 2024 erstmalig einen Warnstreik durchzuführen. Nach einer Kundgebung vor dem Werkstor haben wir die Kollegen am Standort frühzeitig in die Osterfeiertage geschickt, um dem Arbeitgeber zu zeigen, dass wir uns nicht länger hinhalten lassen.

Mit Erfolg! Am 08. April 2024 kehrte der Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zurück. Nach zähen Verhandlungen konnte ein Verhandlungsergebnis mit einer tariflichen Bezahlung vereinbart werden.

## **DL Dieter Ludwig Logistik & Service GmbH**

Im Dezember 2022 nahmen die IG Metall Mitglieder der Dieter Ludwig GmbH erstmals Kontakt mit der IG Metall Nürnberg auf. Hintergrund war, dass der Betrieb von der Siemens AG ausgegliedert und später von der Simon-Hegele-Tochter Dieter Ludwig übernommen wurde. Während die ehemaligen Siemens-Beschäftigten auf dem tariflichen Niveau von 2012 stehen blieben, wurden Neueinstellungen meist auf Mindestlohniveau beschäftigt. Das führte zu innerbetrieblichen Spannungen und finanziellen Nöten der Beschäftigten. Durch eine engagierte



Arbeit und Protesten der aktiven Metallerinnen und Metaller im Betrieb gelang es innerhalb von 14 Monaten einen ersten Tarifvertrag abzuschließen. Die Beschäftigten bekommen so in einem ersten Schritt deutlich mehr Geld. Als nächster Schritt soll der Erfolg ausgebaut werden. Ziel ist es, dass die gesamten Tarifverträge der Kontraktlogistik zur Anwendung kommen.

### Vitesco Technologies Germany GmbH

Der Standort Nürnberg ist seit jeher geprägt von Veränderungen und Umfirmierungen. Nach dem Spin-off der E-Antriebssparte von Continental zu Vitesco im Jahr 2021 erreichte den Standort bereits 2022 die Hiobsbotschaft eines massiven Stellenabbaus. 800 Arbeitsplätze sollten im Werk abgebaut werden. Ziel der Unternehmensleitung ist die Ausrichtung auf eine voll automatisierte Fertigung. Darauf antworteten die Beschäftigten mit Protest vor dem Werkstor.

In intensiven Verhandlungen konnten Investitionen und neue Produkte an den Standort geholt werden. Durch diese neuen Produkte zeichnet sich ab, dass der Personalabbau deutlich geringer ausfallen wird. Im Sozialplan konnten Abfindungsregelungen erkämpft werden, die weit über die bisherigen Regelungen im Konzern reichen.



Bereits 2024 - die nächste Veränderung. Vitesco wird durch die Schaeffler AG übernommen. Somit hat die kurze Geschichte von Vitesco bereits drei Jahre nach ihrer Gründung ein Ende. Die IG Metall und die Betriebsräte sehen, dieser Übernahme zunächst positiv entgegen, werden aber ein wachsames Auge darauf haben, dass die Schaeffler AG ihre Zusagen einhält.

### APTIV Services Deutschland GmbH

Nach vielen Gerüchten und Unsicherheiten, wurde 2023 das Aus für den Standort Nürnberg bekannt gegeben. Das Werk und alle Arbeitsplätze werden an den APTIV Standort in Neumarkt verlagert. Auch wenn der Arbeitgeber damit wirbt, alle Arbeitsplätze zu erhalten und eine Entfernung von 40 km zum Arbeitsplatz laut Arbeitgeber durchaus zumutbar sei, sah der Betriebsrat und die IG Metall einen großen Einschnitt für die Beschäftigten. Durch einen Nachteilsausgleich, der unter anderem

Fahrtgeldzuschüsse und Wechselprämien vorsieht, konnten Nachteile abgemildert werden. Was bleibt ist jedoch das Aus für einen Standort mit jahrzehntelanger Geschichte und Kolleginnen und Kollegen nach teilweise sehr langer Betriebszugehörigkeit nun vor große Veränderungen gestellt werden.

Für die IG Metall Nürnberg bedeutet dies den Verlust eines zu mehr als 80% organisierten Betriebes.

### ABL in Lauf

Das 100-jährige Firmenjubiläum war gleichzeitig der Tiefpunkt der Firmengeschichte. Am 26. Juni 2023 meldete die ABL in Lauf Insolvenz an. Dabei galt das Unternehmen lange als Vorzeigebetrieb für Innovation in Zukunftsprodukte. Schon sehr früh hatte die Unternehmensleitung erkannt, dass die Zukunft in der E-Mobilität liegt.

ABL war einer der Pioniere für E-Auto-Ladboxen in Deutschland. Lange Zeit war ABL mit ihren Wallboxen gut am Markt vertreten. Noch 2023 wollte ABL dem wachsenden Markt gerecht werden und für über 100 Millionen Euro eine neue Fertigung in Altdorf errichten. Doch die Pläne konnten nicht mehr umgesetzt werden. Der Markt hatte sich radikal verändert, Wettbewerber bauten die Ladboxen inzwischen rationeller und günstiger. Gleichzeitig erlebte die Branche eine Absatzflaute. Dass es nicht mehr richtig rund lief, konnten wir als IG Metall bereits zu Beginn des Jahres 2023 erahnen. Terminierte Tarifverhandlungen wurden auf die lange Bank geschoben. Das Versprechen nach 20 Jahren Ausstieg aus dem Flächentarifvertrag wieder auf das Flächentarifniveau bei Arbeitszeit und Entgelt aufzuschließen, konnte nicht mehr umgesetzt werden. Stattdessen sahen wir uns mit einer Insolvenz in Eigenverwaltung konfrontiert. Von den 550 Beschäftigten wurden 155 gekündigt. Ein weiterer Teil verließ das Unternehmen durch Eigenkündigung. Ende 2023 stieg der spanische Mitbewerber Wallbox bei ABL ein. Von den 550 Beschäftigten sind heute rund 270 bei der neuen ABL beschäftigt.

Da das Unternehmen im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB in eine neue Gesellschaft übergegangen ist, gibt es keine Tarifbindung mehr.

Nachdem der Betriebsrat im April 2024 neu gewählt wurde, haben auch die Mitglieder der IG Metall im April 2024 eine Mitgliederversammlung abgehalten.

Die Botschaft war eindeutig: „Die neue ABL muss wieder in Tarifbindung“.

## MAN Truck & Bus SE



Im September 2020 kam die Hiobsbotschaft aus der MAN Zentrale in München, der Konzern plant 9.500 Stellen zu streichen. Das dieser Plan nicht umgesetzt wurde, haben wir dem engagierten Einsatz der MAN-Beschäftigten, dem Betriebsrat und der IG Metall zu verdanken. Mit eindrucksvollen Protestaktionen in- und außerhalb der Betriebe haben wir dem Management deutlich gemacht, dass wir um jeden Standort und jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen werden.

### Kahlschlag abgewehrt

Die Verhandlungen waren zäh und dauerten Monate. 6.000 Stellen konnten die Metallerinnen und Metaller gemeinsam retten. 3.500 Stellen wurden sozialverträglich abgebaut. Betriebsbedingte Kündigungen wurden für die deutschen Standorte ausgeschlossen. Ein reiner Abwehrkampf war uns aber zu wenig. Die IG Metall und der Betriebsrat haben die Forderung aufgestellt, die Zukunft und Ausrichtung der MAN in einer Vereinbarung mitzubestimmen.

### Zukunftstarifvertrag mit Mitgliederbonus

Am 24.03.2021 wurde ein Zukunftstarifvertrag unterschrieben. Für fünf Jahre, bis zum 30.06.2026, wurde die Anzahl der Beschäftigten in Nürnberg auf mindestens 3.100 Stammmitarbeiter festgeschrieben. Die MAN Nürnberg wird Kompetenzzentrum für die Entwicklung der neuen Antriebstechnologien E-Mobilität und Wasserstoffantrieb und bleibt weiter Leitwerk für konventionelle Antriebe. Darüber hinaus bekommen IG Metall Mitglieder einen Mitgliederbonus im Wert von 30€ monatlich, eine steuerfreie Erholungsbeihilfe sowie zwei zusätzliche T-ZuG Tage.

Im Jahr 2024 kann man feststellen, dass die Vereinba-

rungen in Nürnberg umgesetzt wurden und weiter umgesetzt werden. Es gibt lieferbare LKW's mit Wasserstoff- und E-Antrieb. Eine neue Produktionshalle für den konventionellen Antrieb sowie eine Batteriefertigung sind im Bau und in der Umsetzung.

### Traton Konzern stellt IG Metall und Betriebsrat vor neue Herausforderungen

Das man sich auf dem Erreichten nicht ausruhen darf, zeigen die Zukunftspläne von Traton, dem Mutterkonzern der MAN. Synergieeffekte heben, heißt die Lösung des Konzerns. Viele Teile, wie das Führerhaus, sollen zukünftig gemeinsam im Konzern entwickelt und gefertigt werden. Für Betriebsrat und IG Metall heißt diese Ankündigung, erneut dafür zu sorgen, dass Pläne des Konzerns nicht zu Lasten der Beschäftigten gehen. Eine Weiterentwicklung und Verlängerung des Zukunftstarifvertrages stehen somit auf der Tagesordnung von Betriebsrat und IG Metall.



### ZF Gusstechnologie GmbH

Der ZF-Konzern, als Automobilzulieferer, steht vor einer seiner größten Umbrüche auf dem Weg zur Elektromobilität und in Richtung des autonomen Fahrens. Von diesem radikalen Umbau sind bundesweit alle Werke des Konzerns betroffen. Bereits 2020 hatte der Konzern angekündigt, weltweit bis zu 15.000 Arbeitsplätze, davon die Hälfte in Deutschland, abzubauen zu wollen. Nach massiven Protesten der ZF-Beschäftigten wich die Konzernleitung zunächst davon ab und unterzeichnete einen Tarifvertrag zur Transformation und damit eine bundesweite Beschäftigungssicherung bis Ende 2022. Die Nürnberger Gießerei war trotzdem weiterhin massiv von Stellenabbau bedroht.

Nach langen und zähen Verhandlungen ist es dem Betriebsrat zusammen mit der IG Metall gelungen, einen von der Unternehmensleitung geforderten Gehaltsverzicht von bis zu 15% abzuwenden und eine Zukunftssicherung bis Ende 2027 zu vereinbaren. Darüber hinaus wurden Gespräche zu alternativen Produkten, die nach 2027 in Nürnberg gefertigt werden können, aufgenommen.

Damit die neue Getriebegeneration in Nürnberg wettbewerbsfähig gefertigt werden kann, wurden 70 Millionen

Euro in die Gießerei investiert, einige Prozesse automatisiert und ein Teil der Bearbeitung fremd vergeben. Der ursprünglich geplante Arbeitsplatzabbau von ca. 200 Arbeitsplätzen wurde in den vergangenen Jahren nicht wie geplant umgesetzt. Stattdessen wurden zahlreiche Leiharbeiter in reguläre Beschäftigungsverhältnisse übernommen und die Belegschaft in Summe sogar vergrößert.

Der Druck auf die Gießerei ist nach wie vor hoch. Der ZF-Konzern steht weiterhin unter großem finanziellen Druck. In den kommenden Jahren wird es weiterhin von Nöten sein, mit viel Verhandlungsgeschick und mit der Belegschaft im Rücken die Auseinandersetzung für die Zukunft der ZF-Gießerei in Nürnberg zu führen.



### Carve-Out bei Siemens NMA



**Sechs Monate nach Abschluss eines Interessensausgleichs zur erneuten Restrukturierung des Geschäftsbereiches LDA, gibt der Siemens Vorstand, im Herbst 2021 seine Pläne die Large Drive Applications (LDA) aus dem Konzern auszugliedern und in der Perspektive zu verkaufen, bekannt.**

Eine Entscheidung, die nur schwer zu verdauen und noch schwieriger nachzuvollziehen ist. Als offizielle Begründung führt die Siemens AG die geringe Gewinnmar-

ge der Sparte an. Bei den Arbeitnehmervertretern war ebenso klar, dass es vor allem um die seit Jahren durch die Großaktionäre geforderte Portfolio Bereinigung und dem grünen Image der Siemens AG geht.

Der Geschäftsbereich LDA liefert Elektromotoren und Umrichter unter anderem für die Petrochemie, die Öl- und Gasindustrie und an Minenbetreiber. Die Produkte und Lösungen der LDA leisten hier einen immensen Beitrag zur Energieeinsparung.

### Die LDA muss Siemens bleiben!

Arbeitnehmervertreter aller betroffener Standorte organisierten auf diesen Schock hin unter dem Motto „Die LDA muss Siemens bleiben“ den Widerstand gegen die Pläne der Siemens AG.

Mit zahlreichen Aktionen, im Betrieb und in der Öffentlichkeit, machten wir gemeinsam mit den Beschäftigten und Vertretern der Politik deutlich, was wir von den Plänen der Ausgliederung halten.

Höhepunkt der Auseinandersetzung war die Kundgebung aller betroffenen Standorte auf dem Wittelsbacher Platz vor der Siemens Zentrale in München.

### Neue Pläne für die LDA

Die Proteste zeigten Wirkung. Der Vorstand der Siemens AG wich zwar nicht von seinen Ausgliederungsplänen ab, erweiterte aber das Portfolio der neu zu gründenden Gesellschaft. Diese soll in Bezug auf die Struktur und das Portfolio breiter und zukunftsgerichteter aufgestellt sein. Ein Großmotorenchampion sollte entstehen.

IG Metall und Betriebsräte stellten die Ausgliederung nach wie vor insgesamt in Frage. Da sie als unternehmerische Entscheidung der Firmenseite jedoch unwiderruflich entschieden war, konzentrierten man sich auf die Gestaltung möglichst tragfähiger Bedingungen und maximaler Absicherung.

### Eckpunkte für die Großantriebe erfolgreich durchgesetzt

Nach einem Jahr der Auseinandersetzung, intern wie in der Öffentlichkeit, stand nun ein Rahmen zur Absicherung der von der Ausgliederung betroffener Mitarbeiter. Unter anderem wurde vereinbart:

- ▶ Tarifbindung und Mitbestimmung bleiben uneingeschränkt erhalten
- ▶ Standort- und Beschäftigungssicherung bleiben uneingeschränkt erhalten und gelten mindestens weitere drei Jahre nach einem möglichen Verkauf
- ▶ alle aktuellen Funktionen und Geschäftseinheiten sowie der Firmensitz bleiben in Deutschland
- ▶ die betroffenen Werke bleiben erhalten und werden weiterentwickelt
- ▶ wo durch die Trennung von der Siemens AG Lücken entstehen, werden die nötigen Strukturen/ Kapazitäten im neuen Unternehmen geschaffen
- ▶ Vertrieb und Service bleiben grundsätzlich in der Fläche erhalten

### Aus Siemens LDA wird die Innomotics GmbH

Mit der rechtlichen Verselbstständigung der Großmotorensparte LDA zum 1. Juli 2023 endete eine lange und intensive Auseinandersetzung. Das neu gegründete Unternehmen, die Innomotics GmbH, nahm ihre Geschäfte auf. Die Arbeitnehmervertretung musste sich daraufhin neu ausrichten. Ein eigener Gesamtbetriebsrat wurde gegründet und Ende 2023 wurde der Aufsichtsrat der Innomotics GmbH gebildet.

Am 15.05.2024 fiel der Beschluss im Siemens AG Aufsichtsrat, die Innomotics GmbH für 3,5 Milliarden Euro an den Finanzinvestor KPS Capital Partners zu verkaufen. Auch wenn KPS im Ruf, aus früheren Investments steht, langfristige Interessen zu verfolgen und der erste Finanzinvestor ist, der mit der IG Metall bereits 2017 einen sog. Investorenkodex unterzeichnet hat, werden wir und die Betriebsräte sehr genau auf die weitere Entwicklung achten. Beschäftigungssicherung und Standorterhalt sind für uns die Gradmesser für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Wirtschaften.



# TARIFPOLITIK

## In der Metall— und Elektroindustrie

Die Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie fanden unter verschiedenen Krisenszenarien statt. 2020 - in der Corona-Krise und dem damit verbundenen Wirtschaftseinbruch stand die Beschäftigungssicherung im Vordergrund. Die Beeinträchtigungen waren zu dieser Zeit so erheblich, dass man sich in diesem Jahr mit den Arbeitgebern auf einen Krisenabschluss einigte. Der Abschluss ermöglichte Regelungen zur Verbesserung der Nettoentgelte bei Kurzarbeit durch Umverteilung von Sonderzahlungen und einem Arbeitgeberzuschuss von 350 Euro.

### Tarifrunde in der Corona Pandemie

In der Tarifrunde 2021 standen die Themen Beschäftigungssicherung und Transformation erneut auf der Agenda. Neben einer Tariferhöhung von 4 % forderte die IG Metall einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge und die Möglichkeit zur Vier-Tage-Woche mit Teilentgeltausgleich für Betriebe mit Beschäftigungsproblemen.



Im Ergebnis konnten ein tariflicher Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge, eine Verbesserung der Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung und eine Corona Prämie in Höhe von 500 Euro sowie eine zusätzliche Jahressonderzahlung in Höhe von 18,4 % eines Monatsgehältes (Transformationsgeld kurz T-Geld) erzielt werden. Das T-Geld kann auch zur Beschäftigungssicherung in den Betrieben eingesetzt werden. Der Abschluss fand bei den Kolleginnen und Kollegen großen Zuspruch in Anbetracht der Krise und der nur eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten.



In Nürnberg musste in der Tarifrunde 2021 gänzlich auf große Kundgebungen verzichtet werden, weil dies wegen Auflagen der Behörden nicht möglich war. Die alternativ durchgeführten zwei Frühschlussaktionen wurden von den Kolleginnen und Kollegen zahlreich unterstützt, obwohl eine Mobilisierung durch gewerkschaftliche Veranstaltungen oder Betriebsversammlungen gar nicht, oder nur sehr eingeschränkt möglich war.

### Hohe Inflation prägt Tarifrunde 2022

Die M +E Tarifbewegung 2022 fand zumindest aus Pandemiesicht wieder unter normalen Rahmenbedingungen statt. Der Schwerpunkt lag auf der Erhöhung der Entgelte. Der Druck war in allen Versammlungen zu spüren. Obwohl es auch in den vorangegangenen Tarifrunden Entgeltzuwächse gab, datierte die letzte Tabellenerhöhung aus dem Jahre 2018.

Hinzu kam ein enormer Anstieg der Lebenshaltungskosten, hervorgerufen durch den Krieg in der Ukraine. Die deutsche Wirtschaft hatte das Vorkrisenniveau zwar wieder erreicht, doch die Lieferketten waren noch instabil und die Folgen der Pandemie noch nicht überall überwunden. Trotz der nur mäßigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ging die IG Metall mit einer Forderung von 8 % in diese Tarifrunde.

Die Arbeitgeber bezeichneten diese Forderung als völlig überzogen. Die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen an den Aktionen und Warnstreiks war beachtlich. In Nürnberg waren bereits bei der ersten Verhandlung,



noch während der Friedenspflicht, 5.000 Metallern und Metallern vor die Meistersingerhalle gezogen, um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen.

Bei einer Kundgebung vor der Firma Emuge im Nürnberger Land warnstreikten über 1.000 Teilnehmer. Bei weiteren Warnstreikwellen auf der Frankenstraße in Nürnberg nahmen über 5.000 Streikende teil. An der zuvor stattgefundenen Frühschlussaktion nahmen über 17.000 Beschäftigte teil.

Nachdem bundesweit 900.000 Metallern und Metallern auf der Straße waren, haben die Arbeitgeber aufgrund des enormen Drucks die Verhandlungen wieder

aufgenommen. Im Tarifbezirk Baden-Württemberg konnte nach schwierigen Verhandlungen ein Pilot-Abschluss erzielt werden.

Vereinbart wurde eine zweistufige Tarifierhöhung von 5,2% im Juni 2023 und weiteren 3,3 % ab Mai 2024. Darüber hinaus gab es zwei Einmalzahlungen in Höhe von jeweils 1.500 Euro, die als Inflationsausgleichsprämie steuer- und sozialversicherungsabgabenfrei gezahlt werden konnte. Der Tarifvertrag endet am 30. September 2024.



# ENTGELTGESTALTUNG

Die Entgeltgestaltung ist und bleibt ein wichtiges und hoch konfliktreiches Thema innerhalb unserer Betriebe.

In den letzten 4 Jahren lag der Schwerpunkt bei der Gestaltung des Leistungsentgeltes. Da in den Betrieben, trotz unserer Empfehlung, Akkord und Prämie immer weniger zur Anwendung kommen, haben wir uns vorrangig mit dem Zeitentgelt und der Leistungsbeurteilung beschäftigt.



Diesen Trend konnten wir mit einer großen Entgeltumfrage in den Betrieben innerhalb der Tarifbetriebe M+E nun auch aktuell mit Daten und Zahlen belegen.

An dieser Umfrage nahmen 20 Betriebe teil, die Umfrage gab dem Arbeitskreis Entgelt & Leistung die Grundlage, sich in vielen Treffen mit der Leistungsbeurteilung auseinanderzusetzen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Eine dieser Schlussfolgerungen war, dass wir die Weiterbildung von Betriebsräten und Vertrauensleuten intensivieren müssen.



Dies konnten wir mit spezifischen Seminaren in 2024 für die Leistungsbeurteilung und die Paritätische Kommission auch umsetzen.

## Arbeitskreis Entgelt & Leistung

Der Arbeitskreis Entgelt & Leistung der IG Metall Nürnberg hat sich innerhalb des Berichtszeitraums u.a. mit folgenden Themen beschäftigt:

Eingruppierungen, AT-Gehälter, Entlohnung von Leiharbeit, Entgeltfortzahlung, Leistungsgrundsätze usw. ein wichtiges Thema ist stets der überbetriebliche Austausch zum Thema Entgelt & Leistung.




### ARBEITSKREIS Entgelt & Leistung

**Aktiv werden im Betrieb – Entlohnungsthemen anpacken**

- Die Einführung von ERA in den Betrieben liegt nun schon einige Jahre zurück. Vieles hat sich seitdem bereits wieder verändert oder ist derzeit im Umbruch.
- Produktionssysteme werden oder wurden eingeführt, es wird immer mehr Leistung von den Beschäftigten erwartet, gleichzeitig wird der Einfluss, die eigene Leistung zu regulieren und zu bemessen zunehmend in den Hintergrund gedrängt.
- Wir wollen und müssen uns in Zukunft dem Thema „Entgelt & Leistung“ wieder stärker widmen. Die Kompetenzen in Entgelt- und Leistungsfragen müssen erhalten bzw. ausgebaut werden.

**Termine in 2022**

- Mittwoch, 13. Juli 2022
- Mittwoch, 14. September 2022
- Mittwoch, 09. November 2022

Du möchtest zu den Arbeitskreis-Treffen eingeladen werden und im Anschluss die Unterlagen bekommen? Dann melde dich bei der Kollegin Martina Hübschmann oder beim Kollegen Sebastian Wichert. Wir freuen uns auf dich!



**Ansprechpartner in der Geschäftsstelle**  
Sebastian Wichert



Telefon: 0911 / 2333-19  
sebastian.wichert@igmetall.de

BR & VL mit dem Schwerpunkt Entgelt

# ARBEITSMARKTPOLITIK

## Kurzarbeit in der Pandemie

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie war die Kurzarbeit das beherrschende Thema der Arbeitsmarktpolitik. Oberste Priorität unserer Arbeit war, dass pandemiebedingt keine Betriebe geschlossen werden oder Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren. Entsprechende Sonderregelungen konnten wir bei der Politik durchsetzen.

Da durch die massive Störung der Lieferketten und der Pandemieauflagen nur sehr eingeschränkt oder gar nicht gearbeitet werden konnte, lag das Augenmerk darauf, die Kurzarbeit zu gestalten. Der Schwerpunkt lag hier darin, Aufzahlungsregelung des Kurzarbeitergeldes zu erreichen, um die Verluste der Kolleginnen und Kollegen so klein wie möglich zu halten.

In fast allen Betrieben der Geschäftsstelle, die von Kurzarbeit betroffen waren, konnten wir die gesetzliche Zahlung, die 60% bzw. 67% des Nettolohnes betrug, deutlich aufstocken. Die Aufzahlung wurde so gestaltet, dass die meisten Beschäftigten zwischen 80% und 85% ihres Nettolohnes erreichten. In einigen Betrieben betrug die Aufzahlung bis zu 95%. Diese finanzielle Aufzahlung war in dieser unsicheren Zeit besonders wichtig, da zu Beginn der Pandemie noch keiner abschätzen konnte, wie lange die Kurzarbeit anhalten wird.

Obwohl die IG Metall neben der Finanzierung der Kurzarbeit auch Spielräume für Qualifizierung während der Kurzarbeit durchgesetzt hatte, musste festgestellt werden, dass diese Möglichkeit nur wenig genutzt wurde. Die Pandemie hat die Menschen zu sehr gefordert, so dass angebotene Weiterbildung nur selten angenommen wurde.

## Fachkräftemangel hausgemacht

Die erfolgreiche Politik der Beschäftigungssicherung hat dazu beigetragen, dass die immensen Krisen nicht unmittelbar auf den Arbeitsmarkt durchgeschlagen sind. Die Arbeitslosigkeit in der Pandemie stieg nur leicht an. Nach der Pandemie herrschte in vielen Branchen ein regelrechter Fachkräftemangel, der aufgrund des demographischen Wandels, die geburtenstarken Jahrgänge gehen in den Ruhestand, anhalten wird.

Hier zeigt sich mal wieder, dass es in den Unternehmen eine unzureichende langfristige Personalplanung gibt. Obwohl die demographische Herausforderung bekannt und planbar war, haben viele Unternehmen parallel ihre Ausbildungsplätze teilweise massiv reduziert. Die Forderung aus dem Arbeitgeberlager, das Renteneintrittsalter zu erhöhen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist ein untaugliches Mittel, um die Fachkräfte für die Zukunft zu sichern und wird von der IG Metall abgelehnt.

## Prekäre Arbeit zurückdrängen

Darüber hinaus hat sich die IG Metall weiter für eine Neuordnung am Arbeitsmarkt eingesetzt. Unsere Forderung nach Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, der Regulierung prekärer Beschäftigung, einem Ende der „Sackgassen Minijobs“, einem auskömmlichen Mindestlohn, mehr tariflich bezahlte Arbeit und die Einführung von Vergabeordnungen mit Tarifbindungen, haben wir in den vergangenen vier Jahren zu Forderungen unserer Arbeitsmarktpolitik gemacht.



## Lücken in der Arbeitslosenversicherung schließen

Insgesamt wurden in der Krise Schutzlücken bei Arbeitslosigkeit deutlich. Lediglich ein Drittel aller Arbeitslosen erhält Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung. Zwei Drittel befinden sich in der Grundsicherung. Unser Ziel ist, dass die Arbeitslosenversicherung wieder zum zentralen Schutzsystem und ein Abrutschen in die Grundsicherung möglichst verhindert wird.

Die IG Metall hat sich daher, insbesondere dafür stark gemacht, dass die Absicherung durch die Arbeitslosenversicherung ausgebaut wird. Zudem haben wir uns für die Abschaffung des Hartz-IV-Systems zu Gunsten einer solidarischen Grundsicherung stark gemacht. Dies führte zu einem Teilerfolg: Das eingeführte Bürgergeld enthält substanzielle Verbesserungen. Diese Verbesserungen stehen seit Ende 2023 wieder in der Schusslinie von Arbeitgebern und konservativen Kreisen, die behaupten,

dass das Bürgergeld zu hoch sei und die Bezieher deswegen vom Arbeitsmarkt fernhält.

Dieser Betrachtungsweise muss widersprochen werden. Nicht das Bürgergeld ist zu hoch, sondern der Lohn, der trotz Anhebung des Mindestlohnes gezahlt wird, ist in vielen Branchen deutlich zu niedrig. Bleibt die Hoffnung, dass die Ziele der europäischen Union, dass mindestens 80% der Menschen in der EU unter Tarifverträgen arbeiten sollen, auch bald in Deutschland umgesetzt wird.

# KLARE KANTE GEGEN RECHTS

**Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Rechtspopulistische Bewegungen und Parteien haben Zulauf. Die AfD versucht oft im Schulterschluss mit rechtsextremen Vereinen, wie dem Zentrum Automobil, Einfluss in den Betrieben unseres Organisationsbereiches zu gewinnen.**

Diese Klimaveränderung haben wir auch in den von uns betreuten Betrieben in der Geschäftsstelle Nürnberg gespürt. Um diesen Trend entgegenzuwirken, haben wir unsere Arbeit in den Betrieben gegen rechts systematisch verstärkt.

Schwerpunkt war hier, in Vertrauensleutesitzungen und auf Betriebsversammlungen zu diskutieren und klarzustellen, dass die AfD eben keine Alternative für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist. Deutlich gemacht haben wir, dass die AfD eine rassistische menschenverachtende Weltanschauung hat.

Und auch auf anderen Politikfeldern, wie der Europapolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Steuerpolitik, und bei Gewerkschaftsrechten vertritt die AfD Positionen die arbeitnehmer- und gewerkschaftsfeindlich sind.

Dass die Aktionen in den Betrieben wertvoll und notwendig waren, haben wir in den Diskussionen mit unseren Kolleginnen und Kollegen festgestellt. Viele unserer Funktionäre hatten sich viel zu wenig mit den Positionen und dem Programm der AfD beschäftigt.

Wir mussten feststellen, dass es auch in unseren Reihen Funktionäre gibt, die anfällig für rechte Parolen sind und sich oft unhinterfragt auf vermeintlich einfache Antworten und Verschwörungsvorstellungen einließen.

Darüber hinaus war es uns wichtig, dass auch die Arbeit-



geber ein klares Bekenntnis für Demokratie und gegen Rechtsextremismus ablegen. In einer gemeinsamen Erklärung der IG Metall Bayern und des VBM gaben beide Parteien im Frühjahr 2024 ein klares Bekenntnis für unsere demokratischen Werte und gegen Rechtsradikalismus ab.

Das offensive Bekenntnis der IG Metall auf dem Gewerkschaftstag 2023 „**Klare Kante gegen Rechts**“ zu zeigen hat auch dazu geführt, dass sich viele Gewerkschaftsmitglieder an den Protestbewegungen gegen Rechtsextremismus und für die Stärkung der Demokratie im Frühjahr 2024 beteiligt haben.

Die IG Metall Nürnberg wird auch in Zukunft, mit Wort und Tat, rechtsextremen Bewegungen und Parteien entgegenzutreten und ihrer Verantwortung für ein demokratisches, solidarisches und antirassistisches Miteinander treu bleiben!



# SOZIALPOLITIK

„Gute Arbeit - Gute Rente“ ist und bleibt ein gesellschafts- und sozialpolitisches Top-Thema in der IG Metall. Die Stabilisierung und perspektivisch die Anhebung des Rentenniveau der gesetzlichen Rente sind und bleiben Ziel der IG Metall.

## Renteneintrittsalter für langjährig Versicherte erhalten

Neben der Höhe der Rente spielt das Renteneintrittsalter eine entscheidende Rolle. Für uns als IG Metall ist es wichtig, dass auch in Zukunft für besonders langjährig Versicherte eine abschlagsfreie Rente mit 65 Jahren möglich ist. Ebenfalls erhalten bleiben muss ein Ausstieg vor dem 65. Lebensjahr bei gesundheitlichen Problemen sowie das Regelrentenalter von 67 Jahren.

Nach der Bundestagswahl 2021 hatte die neue Bundesregierung verkündet, das Rentenniveau und die Zugangsvoraussetzungen zu halten. Währenddessen haben in den letzten Jahren, Arbeitgeberverbände, Unions-Politiker, und sogenannte Renten-Experten, allen voran die Wirtschaftsweise aus Nürnberg Veronika Grimm, dafür geworben, das Rentenniveau zu senken und das Renteneintrittsalter auf über 67 zu erhöhen und perspektivisch an die steigende Lebenserwartung zu koppeln.

Würden diese Vorschläge in die Tat umgesetzt, hieße dies für viele zukünftige Rentner\*innen eine Rente unterhalb der Armutsgrenze und ein Renteneintrittsalter von 70 Jahren.

## Betriebliche Altersversorgung ausbauen

In vielen gewerkschaftlichen Veranstaltungen sowie auf Betriebsversammlungen haben wir unsere gewerkschaftliche Position deutlich gemacht, wie wichtig es ist, nicht nur für gute Arbeit sondern auch für eine gute Rente einzustehen.

Neben der Stärkung der gesetzlichen Rente, hat sich die IG Metall intensiv mit der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) beschäftigt. Eine tariflich abgesicherte, durch den Arbeitgeber finanzierte, Altersversorgung zu entwickeln war der Auftrag, den der Gewerkschaftstag 2019 in Nürnberg beschlossen hat.

## Absage an Sozialpartnermodell

In vielen Veranstaltungen haben sich die Funktionäre in Nürnberg mit dem Thema beschäftigt. Vor allem die Frage, ob die IG Metall gemeinsam mit den Arbeitgebern ein Rentenwerk nach den Vorgaben des Sozialpartnermodells weiterverfolgen soll, wurde leidenschaftlich und kontrovers diskutiert.

Gemeinsam mit den Arbeitgebern in einem Rentenwerk Geld am Kapitalmarkt anzulegen, um eine Altersversorgung für die Beschäftigten zu erwirtschaften, fand nicht nur in Nürnberg keine Mehrheit. Auf dem Gewerkschaftstag 2023 in Frankfurt wurde dem Sozialpartnermodell durch die Delegierten eine klare Absage erteilt.

## Solidarmodell als Alternative

Die Aufgabe, ein Modell für eine tarifliche abgesicherte betriebliche Altersversorgung zu entwickeln, bleibt bestehen. Die Idee, eines „Solidarmodelles“ mit der Möglichkeit zusätzliche Rentenpunkte für die staatliche Rentenkasse zu erwerben, ist eine Alternative, die wir in den nächsten Jahren weiterentwickeln wollen.

## Leistungsfähiges Gesundheitssystem

Neben der Rente spielt die Frage der Gesundheit und Pflege eine große Rolle in der Sozialpolitik. Eine gute Gesundheitsversorgung sowie eine ausreichende Versorgung im Pflegefall und im Alter sind für uns als Versichertenvertreter in der Selbstverwaltung wichtige Aufgaben.

Wie wertvoll ein funktionierendes Gesundheitssystem ist, hat uns die Corona-Pandemie vor Augen geführt. Bis zur Erschöpfung arbeitende Pflegekräfte und Ärzte, fehlende Medikamente und lange Wartezeiten, um einen Facharzttermin zu bekommen, sind Missstände, die in der Pandemie besonders deutlich wurden.

Es gilt diese nach wie vor vorhandenen Defizite im deutschen Gesundheitssystem zu beheben. Das Gesundheitssystem, auch in Zeiten des demographischen Wandels, leistungsfähig zu halten, ist eine Aufgabe, der wir uns als Versichertenvertreter in Beiräten und Verwaltungsräten der gesetzlichen Krankenkasse widmen. Zum guten Leben gehört ein leistungsstarkes solidarisches Gesundheitssystem.

# ARBEITS- UND SOZIALRECHT

## Die Praxis der Rechtsberatung

Die Gewährung von Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen ist eine zentrale Satzungsleistung für unsere Mitglieder. Um diese zu erfüllen bieten wir nach telefonischer Terminvereinbarung an drei Tagen pro Woche Beratungstermine an. In der jährlichen Betrachtung steht eine Beratungskapazität von 850 Stunden zur Verfügung. Hinzu kommen weitere Anfragen und Beratungen per E-Mail und Telefon. Auch während der Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie konnten wir unseren Rechtsschutz durch überwiegend telefonische Beratung sowie der Einhaltung der 3-G-Vorschriften aufrecht erhalten.

Die Erstberatung erfolgt durch die politischen Sekretär\*innen der IG Metall Nürnberg. Einmal monatlich werden wir im Bereich des Arbeitsrechtes durch die Kanzlei Manske & Partner unterstützt.

Außergerichtliche Geltendmachungen und Anliegen werden durch die politischen Sekretär\*innen bearbeitet. Erzielen diese nicht den gewünschten Erfolg, so erfolgt die gerichtliche Vertretung durch die DGB Rechtsschutz GmbH.

## Schwerpunkt Arbeitsrecht

Betrachtet man die fünf häufigsten Anliegen aus dem Bereich Arbeitsrecht so kann festgestellt werden, dass sich die Schwerpunkte im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum (Werte in Klammer) nur marginal verändert haben.

Zahlungsansprüche	813	(631)
Prüfung von Arbeitsverträgen	416	(479)
Anfragen	305	(349)
Kündigungen	235	(220)
Zeugnisprüfungen	161	(169)

Auffällig ist jedoch die hohe Zahl an Zahlungsansprüchen. Dies hat zwei Gründe. Die Firma SSF-Verbindungssteile GmbH kommt nach wie vor ihrer vertraglich zugesagten Verpflichtung zur Zahlung von Weihnachtsgeld nicht nach, weshalb wir den Anspruch

unserer Mitglieder jährlich geltend machen müssen. Weiter hat das Insolvenzverfahren der ABL GmbH im Jahr 2023 zu einem hohen Fallaufkommen geführt. Dies betraf Insolvenzhemen, aber auch Kündigungsschutzklagen, Zustimmungsverfahren und Entgeltforderungen. Da der Arbeitgeber den Anspruch auf Zahlung der Tarifierhöhung aus der M + E Tarifrunde 2022 bestreitet, haben wir diese für unsere Mitglieder geltend gemacht.

Im Bereich des Arbeitsrechtes wurden insgesamt 648 Fälle zur gerichtlichen und teilweise außergerichtlichen Klärung an die DGB Rechtsschutz GmbH abgegeben. Dabei konnte ein Erfolgswert von 2,6 Mio. € erstritten werden. Dies sind rund 600.000 € mehr als im vorangegangenen Berichtszeitraum

## Schwerpunkt Sozial- und Verwaltungsrecht

Betrachtet man die fünf häufigsten Anliegen aus dem Bereich Sozialrecht kann hier festgestellt werden, dass es in den Schwerpunkten kaum Veränderungen gab:

Arbeitslosengeld	297	(258)
Grad der Behinderung (GdB)	202	(200)
Rentenversicherung	167	(143)
Krankenversicherung	107	(147)
Arbeits- und Wegeunfall	51	(62)

Im Bereich des Sozial- und Verwaltungsrechtes wurden durch die DGB Rechtsschutz GmbH bei rund 573 Fällen ein Erfolgswert von rund 610.000 € erstritten, rund 110.000 € mehr als im vorangegangenen Berichtszeitraum.

## Steigende Fallzahlen

Im Berichtszeitraum 2020 – 2023 wurden insgesamt 4.115 neue Rechtsschutzanfragen erfasst. Dabei entfielen 3.073 auf das Arbeitsrecht und 1.042 auf das Sozialrecht.

Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum ist das ein Plus von 316 Rechtsschutzfällen. Das Verhältnis zwischen den Schwerpunkten hat sich in den letzten 4 Jahren von vorher 58% zu jetzt 75% hin zum Arbeitsrecht entwickelt.

# GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT BILDUNGSARBEIT BEWEGT

## STARK GEFORDERT – GEMEINSAM VIEL ERREICHT!

Die vergangenen Jahre waren für die Bildungsarbeit beispiellos: Bildungszentren, die zeitweise schließen mussten; verordnete kleine Seminargruppen; Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen in allen Räumen; Lernen in Zelten. Kurz: Abstand war das Gebot der Solidarität – und damit solidarische Lernprozesse im Ausnahmezustand. Diese Einschränkungen stießen auf einen gleichzeitig hohen Qualifizierungsbedarf durch die akuten Handlungserfordernisse in den Betrieben und eine angespannte politische Debatte.



Dank unserer Referentinnen und Referenten, unseren Seminar-Hotels und unseren Partnern vor Ort, konnten wir immer kurzfristig auf die verschiedenen Herausforderungen eingehen und in den Jahren 2022 und 2023 viele Bildungsangebote nachholen bzw. unser Bildungsangebot an die Bedarfe anpassen.

Die vergangenen Jahre waren für die Bildungsarbeit beispiellos: Bildungszentren, die zeitweise schließen mussten; verordnete kleine Seminargruppen; Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen in allen Räumen; Lernen in Zelten. Kurz: Abstand war das Gebot der Solidarität – und damit solidarische Lernprozesse im Ausnahmezustand. Diese Einschränkungen stießen auf einen gleichzeitig hohen Qualifizierungsbedarf durch die akuten Handlungserfordernisse in den Betrieben und eine angespannte politische Debatte.

### Bildungsarbeit für BR, SBV & JAV

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist aufgeteilt in regionale und zentrale Bildungsarbeit sowie in die Wei-

terqualifizierung der betriebsverfassungsrechtlichen Interessenvertretung (BR, SBV, JAV), diese wird regional durch die Betriebsräteakademie Bayern im Auftrag der IG Metall durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit der Betriebsräteakademie Bayern (BAB Bayern) wurde in den letzten Jahren weiter ausgebaut und verstetigt. Unsere ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten arbeiten hier Hand in Hand mit der Außenstelle Mittelfranken der BAB Bayern zusammen und legen den Fokus innerhalb der Seminare auf eine praxisnahe und regionale gewerkschaftliche Bildungsarbeit.

### Bildungsarbeit für Vertrauensleute

Die Seminare für Vertrauensleute sind nach wie vor ein Schwerpunkt bei der IG Metall Nürnberg. Hier haben wir unser Angebot ausgebaut und vielfältiger aufgestellt.

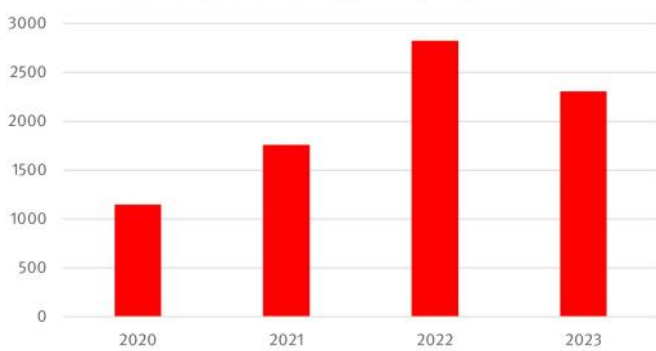
Unser VKL-Seminar am Jahresanfang bildet die Grundlage für eine fundierte betriebliche Jahres- und Bildungsplanung. Leider musste dieses Seminar in den



Jahren 2020 und 2021 erstmals in der Geschichte der IG Metall Nürnberg abgesagt werden, da es aufgrund von Verordnungen nicht möglich war, ein Seminar durchzuführen.

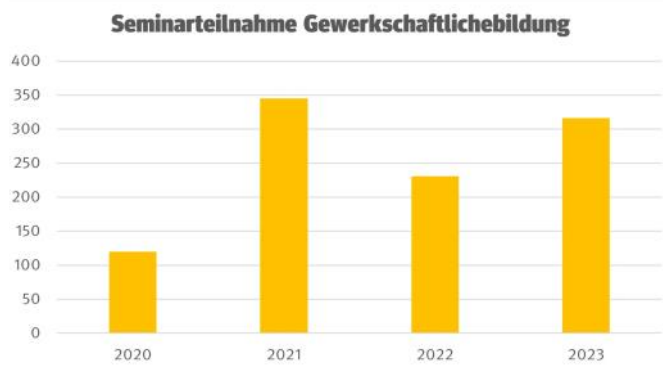
Die Ausbildungsreihe „VL-aktiv in Tarif“ wurde um die Seminare zum Thema „T-ZuG“ und „KFZ-Handwerk“ erweitert. Die zweite Ausbildungsreihe „VL-gestalten“ wurde mit den Seminare zum Thema „Sozialpolitik“ und „Mobiles Arbeiten“ erweitert. Diese Seminare wurden auch nach der Pandemie wieder gut angenommen.

Seminarteilnahme BR, SBV & JAV Seminare



## Handlungsfelder

Das Grundlagenseminar für Vertrauensleute (A1) ist in einem langen Prozess innerhalb des Referentenarbeitskreises überarbeitet und an die aktuellen politischen und pädagogischen Rahmenbedingungen angepasst worden. Die durchweg positiven Rückmeldungen zum A1 Seminar spiegeln sich auch in den Teilnehmerzahlen wieder.



### Zusammenarbeit in der Bildungsregion

Mit den Geschäftsstellen Erlangen und Westmittelfranken besteht seit vielen Jahren eine Kooperation innerhalb der Bildung. Diese hat sich bis 2023 auf die Bildungsarbeit für BR, SBV & JAV beschränkt. Die Kooperation wurde im Jahre 2023 ausgebaut, somit können wir nun in Zukunft als Bildungsregion auch gemeinsame Seminare für Vertrauensleute anbieten und unser Angebot ausweiten, dies wird sich in einem gemeinsamen Bildungsprogramm für alle drei Geschäftsstellen verwirklichen lassen.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind folgende Referent\*innen für die IG Metall Nürnberg ehrenamtlich tätig:

- ▶ Christian Baeder, ffw
- ▶ Jasmin Bertleff, VL Robert Bosch
- ▶ Christine Brockhoff, BR Semikron
- ▶ Jürgen Eichermann, BRV Aptiv
- ▶ Jürgen Fritsch, stell. BRV Emuge
- ▶ Momo Harmel, BR Siemens Moorenbrunn
- ▶ Patrick Pakai BR ZF Gusstechnologie
- ▶ Thomas Pfann, BRV Siemens Energy Nbg. K
- ▶ Stefan Zeitz, BAB
- ▶ Stefan Stroheker, IMU Institut
- ▶ Markus Strommer, stellv. BRV Semikron
- ▶ Patrick Swarovsky, stellv. VKL MAN Truck & Bus SE
- ▶ Stefan Zeitz, BAB

In Ausbildung

- ▶ Christian Schreier, VKL Elektrolux



# KFZ-HANDWERK

**BMW, Feser, Mercedes Benz, Daimler Truck und MAN Service sind unsere wichtigsten tarifgebundenen KFZ Handwerksbetriebe in Nürnberg.**

In der Kfz-Branche hielt der fortschreitende Veränderungsprozess auch in den letzten 4 Jahren an.

Die Feser-Graf-Gruppe baute ihre Niederlassungen weiter aus. Die Anzahl der Standorte wurden meist durch Zukauf in 4 Jahren von 48 auf 68 erhöht. Ebenso wuchs im gleichen Zeitraum die Beschäftigung von 2.200 auf 2.700 Mitarbeiter\*innen an.

BMW baute in Schweinau eine neue zentrale Niederlassung für BMW Pkw, Mini und BMW Motorrad. Die Standorte in der Witschelstraße, der Kilianstraße und der Regensburger Straße wurden geschlossen. Die Kolleginnen und Kollegen fanden in Schweinau ihren neuen Arbeitsplatz.

Daimler Benz trennte das Geschäft von PKW und LKW und gründete zwei neue Unternehmen. Mercedes Benz verkauft und repariert seine Fahrzeuge in der Kressengartenstraße und der Fürther Straße. Daimler Truck ist in der Neumeyer- und Duisburger Straße vertreten.

Auch die Arbeitnehmervertretungen wurden getrennt und mussten in beiden Betrieben neu gewählt werden.

Während der Corona-Pandemie gab es vereinzelt Kfz-Handwerksausschuss-Sitzungen, die online stattfanden. Später haben wieder Präsenz-Sitzungen stattgefunden, ebenso Wochenendseminare für die Branche.

### Tarifrunde 2021



In der coronageprägten Tarifrunde forderte die IG Metall eine Entgelt-erhöhung von 4% und eine überproportionale Erhöhung der Aus- bildungsvergütung.

Erst haben die Beschäftigten mit ihren Warnstreiks einen Gang hochgeschaltet, dann sind auch die Tarifver- handlungen der IG Metall Bayern mit den Arbeitgebern ins Rollen gekommen. Wir haben einen erfolgreichen Tarifabschluss erkrämpft.

Mehr Geld für die Beschäftigten und Auszubildenden in den Kfz-Werkstätten und Autohäusern. Im Einzelnen:

- ▶ Corona-Beihilfe über 500 Euro im August 2021
- ▶ Entgelterhöhung von 2,2% ab Februar 2022
- ▶ Erhöhung der Ausbildungsvergütung um jeweils 30 EUR ab August 2021 und ab Februar 2022
- ▶ Lehrmittelkosten für Auszubildende muss der Arbeit- geber in Zukunft komplett übernehmen
- ▶ Laufzeit bis 31. März 2023

Unsere Warnstreiks unter sehr erschwerten Bedingun- gen in der Corona-Pandemie haben dieses Ergebnis erst möglich gemacht.



Rund 2.000 Beschäftigte aus 40 Betrieben in Bayern, auch in Nürnberg, hatten sich beteiligt.



**Herzlichen Dank !!**

### Tarifrunde 2023

Das Ergebnis einer Befragung der Beschäftigten war, dass in der Kfz-Tarifrunde 2023 die Tarifkommission der IG Metall Bayern eine Erhöhung der Entgelte von 8,5%, eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 150 EUR für jedes Ausbildungsjahr und eine soziale Komponente in Form einer Inflationsausgleichsprämie forderte.

In der ersten Verhandlung am 30.03.2023 gab es trotz sehr guten zwei Jahren im Kfz-Handwerk nur ein mickriges Arbeitgeberangebot von jeweils 3% ab Juli 2023 und Juli 2024. Ein Warnstreik war bei diesem Angebot unerlässlich. Am 06.04.2023 fand dieser in Nürnberg vor der neuen BMW Niederlassung statt.

## Warnstreik am 6. April 2023



**WIR FÜR MEHR IM KFZ-HANDWERK!**

**Wir fordern:**

- ▶ Erhöhung der Entgelte von 8,5% für 12 Monate
- ▶ Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um EUR 150,00 für jedes Ausbildungsjahr
- ▶ sowie eine soziale Komponente, z.B. in Form einer Inflationsausgleichsprämie

**Raus zum Warnstreik!**

bei der

**BMW AG Niederlassung Nürnberg**  
**Max-Ottenstein-Str. 1**

**am 6. April 2023 um 9:45 Uhr**  
**Kundgebung von 10:00 Uhr bis ca. 11:30 Uhr**

vom Mercedes Benz Logistikcenter in Fürth, Roland Walther vom Auto Zentrum Nürnberg Feser, Adrian Dubnov von der IG Metall Vorstandsverwaltung und Harald Dix als zuständiger Sekretär der Geschäftsstelle Nürnberg.



Auf der größten Kundgebung in Bayern vor über 700 Kolleg\*innen sprachen neben dem Bezirkssekretär Tscho Brunner die Kollegen Davut Bulut und Enes-Kerem Isler von BMW, Thomas Antesberger von Daimler Truck, Andreas Hofmann von Mercedes Benz, Markus Rupprecht

- ▶ Inflationsausgleichsprämie von 1.500 EUR für Arbeitnehmer\*innen und 750 EUR für Auszubildende im Juli 2023
- ▶ Inflationsausgleichsprämie von 1.000 EUR für Arbeitnehmer\*innen und 500 EUR für Auszubildende im April 2024
- ▶ Tarifvertrag zur betrieblichen Möglichkeit der Überlassung von Leasing-Fahrrädern im Wege einer freiwilligen Entgeltumwandlung



Die IG Metall Nürnberg verzeichnete während und nach der Tarifrunde durch ein starkes Engagement der Aktiven in den Betrieben zweistellige Zuwachsraten bei der Mitgliederentwicklung. Insgesamt gesehen war diese Tarifrunde das Highlight in der Kfz-Branche in Nürnberg.

In der zweiten Verhandlung am 25.04.2023 in Nürnberg wurde folgendes Ergebnis erreicht:

- ▶ Entgelterhöhung um 5% ab November 2023
- ▶ Entgelterhöhung um 3,6% ab Oktober 2024
- ▶ Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 70 EUR ab November 2023
- ▶ Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 50 EUR ab Oktober 2024
- ▶ Laufzeit bis 31. März 2025



**Auch hier herzlichen Dank für die Unterstützung !!**



# SCHREIB- UND ZEICHENGERÄTEINDUSTRIE

IM INDUSTRIEVERBAND SCHREIB- UND ZEICHENINDUSTRIE SIND ÜBER 30 UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND ORGANISIERT.

Allerdings gibt es nach dem Verbandsaustritt von Staedtler SE im Jahr 2018 nur noch drei Unternehmen in der Region, die über einen Flächentarifvertrag tarifgebunden sind. Dazu gehören Faber-Castell in Stein und Geroldsgrün, Lyra in Nürnberg und Schwan-Stabilo in Heroldsberg und Weißenburg.

## Tarifrunde 2021/2022

Neben einer Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von 4% für ein Jahr, forderte die IG Metall in dieser Tarifrunde eine Mindesthöhung von 130 EUR, um die unteren Lohngruppen überproportional zu erhöhen. Ebenso forderte die IG Metall eine Mindesthöhung für Azubis von 60 EUR, bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

## Das Arbeitgeber-Angebot:

Zunächst wollten die Unternehmen fast nichts geben! Für 2021 forderten sie eine Nullrunde bei der Entgelttabelle, für 2022 wollten sie nur 0,5% zahlen. Die Beschäftigten sollten mit einer Einmalzahlung von 200 Euro abgespeist werden. Dies ließ die IG Metall-Verhandlungskommission mit den Vertretern aus den Betrieben nicht zu!

Nach längeren Verhandlungen kam es doch zu einem Ergebnis:

- ▶ Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab 1. Mai 2021 um 1,3%
- ▶ Corona-Prämie von 450 EUR für Beschäftigte
- ▶ Corona-Prämie von 300 EUR für Auszubildende
- ▶ Laufzeit bis zum 30. September 2022

## Tarifrunde 2022/2023/2024

In dieser Tarifrunde forderte die IG Metall eine Entgelterhöhung von 7,6% inklusive einer wiederkehrenden Einmalzahlung in Höhe von 13% eines Monatsentgeltes, die in drei freie Tage umgewandelt werden kann.

Wir für mehr in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie!



Wir fordern:

- ▶ 7,6 % im Volumen für 12 Monate, mit folgender Aufteilung:
- ▶ Erhöhung der Tabellen für Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen
- ▶ eine jährliche wiederkehrende Einmalzahlung in Höhe von 13 % eines Monatsentgelts, diese kann in drei freie Tage umgewandelt werden

**AUFRUF ZUM WARNSTREIK**

BEI

**JOHANN FROESCHEIS LYRA-BLEISTIFT-FABRIK GMBH & CO. KG**

am Mittwoch, 19. Oktober 2022 um 10:00 Uhr  
auf dem Parkplatz Versand  
Kundgebung ab 10:00 Uhr



**WARNSTREIK: DEIN GUTES RECHT**

Nach einer ergebnislosen ersten Verhandlung kam es in der Branche in allen Betrieben zu Warnstreiks, auch am 19. Oktober 2022 bei Lyra in Nürnberg-Gebersdorf. Die Warnstreiks mit insgesamt über 1.400 Beschäftigten haben gewirkt. Das Ergebnis:

- ▶ Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab 1. Oktober 2022 um 4%
- ▶ Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab 1. November 2023 um 3%
- ▶ Inflationsausgleichprämie von 1.200 EUR
- ▶ Laufzeit bis zum 30. September 2024



# STAEDTLER SE

## Erfolgreiche Tarifrunden und die Gründung eines SE– Betriebsrates

**Mit der Gründung einer STAEDTLER SE war es notwendig, mit dem Unternehmen eine Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer abzuschließen.**

Ein besonderes Verhandlungsgremium bestehend aus Mitarbeiter\*innen, einem leitenden Angestellten, einem juristischen Sachverständigen, der Kanzlei Manske & Partner, und der IG Metall hatte im Jahr 2023 über mehrere Monate mit dem Arbeitgeber verhandelt.

Ergebnis ist eine vorbildliche Vereinbarung. Es wird ab 2024 einen europäischen SE-Betriebsrat mit einem geschäftsführenden Ausschuss geben. Mehrere Sitzungen im Jahr in Präsenz sind möglich. Dadurch wird eine Vernetzung der Arbeitnehmer\*innen auf europäischer Ebene ermöglicht. Vereinbart wurden auch umfangreiche Unterrichts- und Anhörungsrechte des Gremiums.

### Tarifrunde 2021/2022

Mit der Kündigung des Entgelttarifvertrages beschloss die Tarifkommission eine Forderung von 4% mehr Geld, mindestens aber 135 EUR mehr im Monat. Es wurde folgendes Ergebnis erzielt:

- ▶ Erhöhung der Entgelte ab Mai 2021 um 1,4%
- ▶ Mindestserhöhung 50 EUR im Monat
- ▶ Corona-Beihilfe von 350 EUR/Azubis 200 EUR
- ▶ Verhandlungsverpflichtung über T-ZuG
- ▶ Laufzeit bis zum 30. April 2022



### Zuschläge erfolgreich neu geregelt

Aufgrund eines Gerichtsurteils des BAG im Jahr 2020 mussten im Haustarifvertrag die Schichtzuschläge neu geregelt werden. Rückwirkend zum Mai 2019 wurden folgende Zuschläge neu tarifiert:

- ▶ Zuschläge für Nacharbeit von 20 bis 6 Uhr betragen einheitlich 33%
- ▶ Zuschläge für Wechselschicht für alle Schichten betragen 6%

### Tarifrunde 2022/2023

In dieser Tarifrunde forderte die IG Metall Tarifkommission 6,5% höhere Entgelte, mindestens aber 190 EUR im Monat und die Einführung von T-Zug. In der ersten Verhandlungsrunde hatte der Arbeitgeber nur eine Erhöhung von 2,8% angeboten.

Erst Protestkundgebungen an den Standorten Nürnberg, Neumarkt und Sugenheim haben den Durchbruch in der Tarifrunde gebracht. Unter dem Eindruck der starken Beteiligung hat sich der Arbeitgeber in der zweiten Verhandlung erheblich auf die Forderungen der IG Metall zubewegt.

Das Ergebnis im Einzelnen:

- ▶ Erhöhung der Entgelte ab Mai 2022 um 3,8%
- ▶ Mindestserhöhung 110 EUR im Monat
- ▶ Erhöhung der Entgelte ab September 2023 um 2,4%
- ▶ Mindestserhöhung 72 EUR im Monat
- ▶ Einführung jährliches Zusatzgeld ab 2022 von 13% eines Monatsentgeltes oder 3 zusätzliche freie Tage für alle Beschäftigten und Auszubildenden
- ▶ Laufzeit bis zum 30. April 2024

Das Ergebnis ist eine angemessene Wertschätzung für alle Beschäftigten. Mit der Wahloption beim Zusatzgeld kann jeder für sich mehr Geld oder mehr Freizeit wählen.



# AUFWÄRTS BEI TK AUFZÜGE

## Bewegung in der Aufzugsbranche

### Arbeitsbedingungen bei Auswärtstätigkeiten für Montagetechner, Vertriebsmitarbeiter und den Innendienst verbessern!!

Arbeitsbedingungen für Auswärtstätige zu verbessern, ist eines der wichtigsten Themen für die IG Metall in der Branche Aufzüge und Fahrtreppen. Dies betrifft keinesfalls nur Monteure und Techniker im Außendienst. Der Vertrieb findet ebenfalls oftmals „außer Haus“ statt und auch Innendienstbeschäftigte haben Auswärtstätigkeiten oder Dienstreisen.

Lang, lang ist es her ... bis zur Kündigung des Bundesmontagetarifvertrages (BMTV) durch die Arbeitgeber im Jahr 2004 hat es Bezahlungsregelungen für Auswärtstätigkeiten gegeben. In allen Tarifrunden konnte die IG Metall höhere Geldbeträge durchsetzen. Die Kündigung 2004 hatte aber dazu geführt, dass die Geldbeträge seither unverändert geblieben sind.

In der Zwischenzeit haben die IG Metall und ihre Betriebsräte immer wieder Anlauf genommen, diesen Nachteil zu beheben. Seit Mitte 2018 gibt es nun das Projekt Aufzüge und Fahrtreppen (AuF) in der IG Metall.



### Drei vordringliche Ziele hat das Projekt AuF:

Erstens auf betrieblicher Ebene Belastungen für Auswärtstätige verringern und zweitens eine bessere Bezahlung für Auswärtstätigkeiten durchsetzen.

Möglich ist das – drittens – nur mit einer starken Mitgliederbasis im Betrieb. Die Betriebsräte und Beschäftigten der Branche sind nicht alleine. Bereits auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall im Oktober 2019 wurde beschlossen, generell für die Auswärtstätigen tarifpolitisch in die Offensive zu gehen und Verbesserungen bei den Arbeitgebern geltend zu machen.

Nach monatelangen Verhandlungen mit der Geschäftsführung von TK Aufzüge GmbH kam es nach einem bundesweiten Aktions- und Streiktag am 9. November 2023, an dem sich auch die Belegschaft von TK Aufzüge GmbH Nürnberg beteiligt hatte, zum Durchbruch. Folgendes Ergebnis wurde erzielt:

- ▶ Anhebung des Kilometersgeldes bei Privat-PKW-Nutzung auf 0,38 €/km
- ▶ Erhöhung der Auslösesätze
- ▶ ab Juni 2024 + 20%
- ▶ ab Oktober 2025 + 4%
- ▶ ab Oktober 2026 + 4%
- ▶ ab Oktober 2027 + 6%

Insgesamt werden die Auslösesätze in den nächsten fast vier Jahren um 37,6% angehoben Laufzeit des Tarifvertrages bis zum 30.09.2028.

Die große Tarifkommission hatte am 20. Dezember 2023 dem Ergebnis einstimmig zugestimmt.

Herzlichen Dank an unsere Mitglieder und an die Betriebsräte für die Unterstützung in dieser Tarifrunde.

**Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Ergebnis!**

# BETRIEBSRATSEKRETÄR\*INNEN

Das seit 16 Jahren bestehende Netzwerk „Betriebsratssekretäre/innen“ war auch im aktuellen Berichtszeitraum aktiv. Wir konnten die Zusammenarbeit zwischen Betriebsratsbüro und der IG Metall ausbauen, vertiefen und stärken. In regelmäßigen Abständen, ca. alle zwei Monate, fanden die Treffen in der Geschäftsstelle statt.

Durch den kontinuierlichen gemeinsamen konstruktiven Austausch über vielseitige Themen haben wir die tägliche Arbeit erleichtert und neue Impulse gegeben werden.



Das Netzwerk hat sich zudem mit rechtlichen und tarifpolitischen Themen in den Seminaren beschäftigt und vertraut gemacht. Besonders der Austausch über sozialrechtliche Themen hat einen großen Stellenwert im Netzwerk und in der betrieblichen Mitgliederarbeit eingenommen.



In der im Jahr 2022 stattgefundenen Betriebsrätemesse hat sich das Netzwerk mit einem Messestand aktiv beteiligt.



Das gemeinsame Seminar von BR-Sekretärinnen und -sekretären mit dem Arbeitskreis „Betriebliches Rückholmanagement“ war 2023 ein Highlight. Dieser gemeinsame Austausch brachte uns in der betrieblichen Haltearbeit und dem Rückholmanagement entscheidend weiter und wird zukünftig stetig ausgebaut werden.

Es wurden viele Ideen entwickelt, die wir jetzt teilweise schon umsetzen konnten und weiter daran arbeiten werden.



**VIELEN DANK FÜR  
EUER  
ENGAGEMENT.**

**GEMEINSAM SIND  
WIR DIE IG METALL  
NÜRNBERG.**

**PROJEKTE**



## ANGESTELLTE

**Im Rahmen der bezirklichen Erschließungsarbeit wurde an die Arbeit der vergangenen Wahlperiode angeschlossen. Durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie sind aber auch neue Akzente gesetzt worden.**

Mit der Corona-Pandemie veränderte sich die Arbeitsrealität von Hochqualifizierten und Beschäftigten an Büroarbeitsplätze radikal. Von heute auf morgen wurde mobil gearbeitet. Was früher undenkbar war, ist plötzlich tägliche Realität.

Obwohl betriebliche Herausforderung auf der einen Seite, vereinfachte diese neue Normalität gewerkschaftliche Arbeit auf der anderen Seite auch. Statt Kolleginnen und Kollegen im Büro anzusprechen, konnte man per Call oder virtueller Kaffeepause ungestört auch über gewerkschaftliche Themen sprechen.

Mit spezifischen Online-Angeboten wie dem IG Metall Power Pack zum Thema „Steuererklärung und Home Office“, „Indirekte Steuerung“ oder „Kurzarbeit“ sowie dem IG Metall–VDI–Technikdialog unter dem Motto

„Homeoffice – Wirklich so schön flexibel und gut?“ konnten wir erfolgreich viele Angestellte und Hochqualifizierte in kurzer Zeit erreichen. Dabei konnten Menschen neu für die IG Metall begeistert, aber auch unsere treuen Mitglieder erfolgreich gehalten werden.

An der Bundesangestelltenkonferenz der IG Metall vom 13. bis 14. Februar 2024 nahmen Christine Deutschmann (VK-Leiterin Sumitomo), Thomas Wirthmüller (BR Vorsitzender Dematic Nürnberg), Jan-Lucas Tausend (Stellv. BR Vorsitzender Dematic Nürnberg) und Christian Heine (IG Metall Nürnberg) teil.

Die Kollegin und die Kollegen konnten die offene Atmosphäre nutzen, um mit anderen Angestellten aus ganz Deutschland über ihre Arbeitsbedingungen zu diskutieren.

# STUDIERENDENARBEIT

Die IG Metall Nürnberg ist regelmäßig an den Hochschulen in Nürnberg präsent. Ob beim Seminar „Blue Engineering“ an der FAU Erlangen-Nürnberg oder beim Vortrag im Rahmen des Career Services an der TH Nürnberg—die Rückmeldungen der Studierenden sind stets positiv.

Eine mittlerweile gewachsene Verbundenheit besteht zwischen der IG Metall Nürnberg und dem Career Service der TH Nürnberg. Einmal im Semester ist die IG Metall zu Gast und unterstützt die angehenden Absolventen bei ihrer Vorbereitung auf den Berufseinstieg oder das Praktikum. Im Vortrag stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen und die konkreten Verbesserungen durch unsere Tarifverträge im Fokus. Durch die praxisnahen Beispiele können die Studierenden sich einen guten Überblick über die anstehenden Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt verschaffen.

Seit 2021 wird an der FAU Erlangen-Nürnberg das Seminar „Blue Engineering—Soziale und ökologische Kompetenz für Ingenieur\*innen“ angeboten. Ursprünglich in Berlin gestartet, gibt es mittlerweile bundesweit und international Ableger dieses Seminars. Studierende lernen dort, wie sie mit sozialen, ökologischen und moralischen Fragestellungen ihren zukünftigen Beruf besser bewältigen können. Ein Termin findet dabei traditionellerweise in Zusammenarbeit mit der IG Metall statt. Dabei erarbeiten die Studierenden sich die Zusammenhänge der Betriebsverfassung, des Tarifrechtes und der Gewerkschaftsarbeit. Anschließend werden die Ergebnisse gemeinsam mit Christian Heine, der für die IG Metall an den Veranstaltungen teilnimmt, diskutiert und reflektiert.

Mit der Fachschaft efi—Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Informationstechnik der TH Nürnberg gab es regelmäßige Angebote zum Lebenslaufcheck oder zu betrieblichen Exkursionen, z.B. ins Siemens-Energy Trafowerk in 2023 oder Nokia in 2024.





# NETZWERK:ZUKUNFT

Seit vielen Jahre gibt die IG Metall Nürnberg Kolleginnen und Kollegen, die aus der IG Metall Jugend herausgewachsen sind, die Möglichkeit sich in einem eigenen Arbeitskreis zu treffen und aktiv zu bleiben. Früher unter dem Namen „Junge Generation“ bekannt hat sich der Arbeitskreis über die Zeit personell immer wieder gewandelt. Um diesem Wandel Rechnung zu tragen erfolgte in der vergangenen Wahlperiode die Umbenennung in Netzwerk:Zukunft.

Das Ziel vom Netzwerk:Zukunft: Ort und Raum für Diskussion junger Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitgliedern schaffen.

Dazu treffen sich die Mitglieder einmal im Monat. Die Moderation wird von Treffen zu Treffen festgelegt und kümmert sich um die inhaltliche Vorbereitung. Ob Künstliche Intelligenz, Umgang mit Rechtsextremen oder aktuelle Entwicklungen in der Tarifpolitik—die Themen sind vielfältig. Im Anschluss an die Treffen wird oft beim Abendessen weiter diskutiert.

Einmal im Jahr fahren alle Mitglieder vom Netzwerk:Zukunft gemeinsam auf ein Seminar. Dort werden gemeinsam Inhalte erarbeitet und dann anschließend diskutiert. Themen in den letzten vier Jahren waren unter anderem das Polizeiaufgabengesetz, die Entwicklung am Ausbildungsmarkt oder aktuelle Themen, wie der

Nahost-Konflikt sowie das für und wider der Vier-Tage-Woche.

Nach dem Seminar schauen wir gesellschaftspolitische Dokumentationen oder spielen auch mal Bowling.

In der Sommerpause geht es gemeinsam in die Natur. 2023 fuhren wir nach Steinberg am See in die Oberpfalz. Der krönende Abschluss des Ausfluges war das Stadtfest in Neunburg vorm Wald. Dort spielte Raphael Stengl, Mitglied im Netzwerk:Zukunft, mit seiner Band. Auch beim 1. Mai vertritt seit 2023 Raphael das Netzwerk musikalisch auf der Bühne.



**ZIELGRUPPENARBEIT**

# JUGEND IST ZUKUNFT

## Wir kämpfen für bessere Perspektiven

**Die Pandemie hat der Jugend viel abverlangt. Leben auf Abstand, keine Partys, Schule oder Ausbildung findet online statt. Vieles davon spiegelt sich in der Jugendarbeit der IG Metall wider, doch der Aufschwung nach der Pandemie konnten wir als Nürnberger Jugend gut nutzen.**



Im November 2020 übernahm Carolin Geist die Stelle der Jugendsekretärin. Mit ihr wurde auch im Oktober ein neues Leitungsgremium im Ortsjugendausschuss

(OJA) gewählt: Nina Herter, Frederik Reichel, Laura Weghorn, Valentin Schöttle und Eva Gebhardt leiteten nun den Ortsjugendausschuss in Nürnberg. Im Jahr 2023 schied Nina Herter aus persönlichen Gründen aus und es folgte ihr Lyn Reichel in das Gremium.

In diesem Ortsjugendausschuss engagieren sich Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen, Junge Studierende, Auszubildende und Ausgelernte ohne betriebliche Funktion sowie auch als Mitglied des Betriebsrats.

### JAV Wahlen / JAV Arbeit

Eine der größten Herausforderungen in der Pandemie waren die JAV-Wahlen im Herbst 2020. In kaum einem Betrieb konnte, wie sonst üblich, gewählt werden. Viele Wahlen musste per Briefwahl oder an mehreren Tagen stattfinden. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen nieder. Von 36 bestehenden Gremien wurden nur 27 wiedergewählt. Auch die Anzahl der gewählten JAV-Mitglieder verringerte sich von 113 auf 79. Die Zahlen steigerten sich zwar im Wahljahr 2022, sind aber noch nicht auf dem Niveau wie vor der Pandemie.

Auch in der JAV Arbeit zeigte die Pandemie ihre Schattenseiten. Es konnten lange keine Jugendversammlungen abgehalten werden.

Erfahrene Jugendvertreter\*innen ließen sich nicht mehr aufstellen und neue JAVis wussten oft nicht, was ihre genauen Rechte und Pflichten sind. Unser Angebot an

Online-Tagesschulungen konnte den Bedarf an Bildung nur bedingt ausgleichen.

In den letzten zwei Jahren hat sich diese Phase wieder gelegt, konnte jedoch noch nicht ganz überwunden werden. Die JAV Arbeit blüht gerade wieder auf und die IG Metall Jugend bekommt neuen Zuwachs an aktiven Mitglieder.

### ORGAN!CE

Gestartet ist die Kampagne kurz vor der Coronapandemie. Ausbildungsplätze wurden abgebaut, der Online Unterricht brachte Lerndefizite mit sich und auch der Bewerbendenmangel nahm zu.

Die Kampagne ORGAN!CE wurde kurzerhand umgemodelt und für die neuen Herausforderungen genutzt.

Wir haben unter der Überschrift: „**Ausbildung—Besser und mehr**“ auf all die Probleme in der Ausbildung, die während der Pandemie entstanden sind, aufmerksam gemacht und uns für eine Erhöhung der Ausbildungszahlen, sowie eine Verbesserung der Qualität der Ausbildung eingesetzt.

### Tarifrunden

Im Februar 2021 fand die erste Tarifrunde dieser Amtsperiode statt. Im Jugendbereich standen die Dual Studierenden im Vordergrund. Wir wollten sie in den Geltungsbereich des Tarifvertrages integrieren. Dies gelang uns teilweise und seit 2021 werden ausbildungsintegrierte Dual Studierende, wie Auszubildende, nach bestandener IHK-Prüfung übernommen.



## Zielgruppenarbeit

Mit einem Sketch und jeder Menge rotem Konfetti startete die Jugend in die Tarifrunde der M+E 2022. Sie wollten mehr Geld. Die hohe Inflation verlangt auch den Auszubildenden eine Menge ab. Mit Transparenten und Redebeiträgen hat die Jugend gezeigt, wie stark sie ist. Auch in anderen Branchen ging es heiß her. In der KfZ-Branche stiegen die Vergütungen für Auszubildende im November 2023 um 70 Euro und ab Oktober 2024 steigen sie um weitere 50 Euro. Auch bei STAEDLER stiegen die Auszubildendenvergütungen. Im Mai 2022 um 3,8 % und im September 2023 nochmal um 2,4 %.

### Nach dem Rechten schauen



Der IG Metall Jugend ist es wichtig, Vielfalt und Toleranz zu fördern. Daher setzt sich die IG Metall Jugend auch entschieden gegen Rechts-Extremismus und Hetze von Rechts ein. Ob auf

Demonstrationen, in den Betrieben oder über Aufarbeitung der Geschichte durch Gedenkveranstaltungen. Wir sind überall vertreten und zeigen klare Kante. Zuletzt bei den großen Demonstrationen 2024 gegen die AfD und Rechtsradikalismus.



### Ortsjugendausschuss

Nachdem die vielen Online Sitzungen die Jugend etwas minimiert hat, konnte sie in den letzten Jahren wieder an Zuwachs gewinnen. Der Ortsjugendausschuss beschäftigt sich neben der Planung von Aktionen in den Tarifrunden auch mit vielen gesellschaftspolitischen Themen. Ob auf dem jährlich stattfindenden Christopher

Street Day, zur Bundestagswahl oder mit europäischen Gewerkschaften. Der Ortsjugendausschuss ist immer mit dabei.

Auch der Tag der Arbeit konnte 2022 wieder gefeiert werden und wir sind seit dem als Jugend wieder stark vertreten. Mit Redebeiträgen und unserem eigenen



Jugendstand vor der Red Corner Bar.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der bezirklichen und der bundesweiten Jugendarbeit. Neben der Teilnahme im Bezirksjugendausschuss sind wir

als OJA 2022 zum Camp de la Revolución gefahren und haben die ehrenamtliche Arbeit während der Pandemie gefeiert. Ein Jahr später, also 2023, stiegen wir erneut in einen Bus, um nach Magdeburg zum allerersten IG Metall Jugend Festival, dem RISE Festival zu fahren. Hier haben wir vier Tage lang, gefeiert, diskutiert, getanzt und jede Menge Spaß gehabt. Außerdem waren wir mit vier Delegierten auf der Bundesjugendkonferenz im Februar 2023 vertreten und haben bei der Entscheidung der politischen Ausrichtung der nächsten vier Jahre der IG Metall Jugend mitgemischt.



und haben bei der Entscheidung der politischen Ausrichtung der nächsten vier Jahre der IG Metall Jugend mitgemischt.



Neben der IG Metall Jugend sind wir auch in der DGB Jugend vertreten und setzen uns gemeinsam für bessere Ausbildungs- und Lebensbedingungen ein.

### Red Corner Bar

Ein besonderes Highlight während dieser Amtsperiode war der Umbau der Red Corner Bar. Nachdem die Bar während der Pandemie geschlossen bleiben musste, entschieden wir uns, die Gelegenheit zu nutzen und die Bar umbauen zu lassen. Ein voller Erfolg für die IG Metall Jugend. Seit dem Umbau finden viele Themenabende und sogar ein Pub-Quiz zum Frauentag statt. Die Bar ist moderner und einladender und wird seit dem viel häufiger genutzt.

Die Pandemie hat der Jugend viel abverlangt, sie ist aber auf einem guten Weg wieder die Kampfkraft zu erlangen, die sie vor der Pandemie hatte. Besonders hervorzuheben ist, dass die Mitgliedszahlen im Jugendbereich seit Ende der Pandemie besonders gestiegen sind. Wir werden uns weiterhin für eine starke IG Metall Jugend einsetzen und für bessere Bedingungen der Jugendlichen kämpfen.



# WANDEL IST WEIBLICH

## Frauen- und Gleichstellungspolitik

**Gleichstellung und Mitbestimmung betrifft alle in der Gesellschaft. Sie sind uns nicht geschenkt worden, sondern Errungenschaften, für die Männer und Frauen in der Vergangenheit gekämpft haben. Auch die Frauen in Nürnberg haben in den letzten vier Jahren auf viele Themen aufmerksam gemacht und für eine gleichberechtigte Welt gekämpft.**

### Frauen im Homeoffice

Die Corona-Pandemie hat auf viele Probleme in unserer Gesellschaft aufmerksam gemacht. Darunter auch die Bedingungen für Frauen, wenn es darum geht, Lohnarbeit und Hausarbeit in Zeiten von Homeoffice unter einen Hut zu bringen. Mit einem Video haben die Frauen aus dem Frauenaktivkreis auf eine deutliche Verschlechterung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen hingewiesen. Das Video wurde anlässlich des Frauentages veröffentlicht.

### Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Aber nicht nur im Homeoffice haben sich die Bedingungen verschlechtert. Die Gewalt gegen Frauen hat seit der Pandemie deutlich zugenommen. Die sexuelle Belästi-



gung am Arbeitsplatz hat uns sehr beschäftigt und wir haben mit einer Plakat-Aktion in den Betrieben auf das Thema aufmerksam gemacht um die Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Außerdem haben wir einen Artikel auf unserer Homepage erstellt. Hier können die Plakate und Share Pics von unserer Aktion heruntergeladen werden.



Damit es auch im Betriebsrat einen Ansprechpartner für Betroffene sexueller Belästigung gibt, haben wir auf der Bundesfrauenkonferenz einen Antrag für ein Seminar für Betriebsräte zur Sensibilisierung für dieses Thema gestellt.

### Party.Power.Politics

Im Herbst 2022 haben wir uns auf unserer Klausur mit verschiedenen Gleichstellungsthemen beschäftigt. Mithilfe von „Design Thinking“ konnten wir kreativ unsere Jahresplanung für 2023 gestalten. Wir wollten unbedingt mehr Frauen für unseren Aktivkreis gewinnen und haben im Juli ein offenes Treffen unter dem Motto „Party.Power.Politics.“ veranstaltet. Hier haben wir uns mit der neuen Rechtsprechung zum Entgelttransparenzgesetz und mit Entgeltverhandlungen befasst.



Im Herbst 2023 fand die Landtagswahl in Bayern statt und wir haben in Zusammenarbeit mit dem DGB eine Podiumsdiskussion mit Kandidatinnen einzelner Parteien durchgeführt. Es ging speziell darum, wie die Parteien frauenpolitische Themen umsetzen wollen.

### Die Lebensfragen einer Frau

Mit kreativen Ideen haben wir auch 2024 Gleichstellungsthemen aufgezeigt. Mit einer Parodie zur einer Werbung aus den 1950er Jahren haben wir uns den Lebensfragen der Frauen in der heutigen Zeit gewidmet und ein Video erstellt. Neben gleicher Bezahlung für gleiche Arbeit geht es in dem Video auch um Fragen nach Frauen in Führungspositionen und Alterssicherung. Das Video kann auch gut für die Mitgliederwerbung genutzt werden, denn am Ende klappt die Gleichstellung immer am Besten mit der IG Metall.



Die Gleichstellung zwischen Frau und Mann wird uns wahrscheinlich noch viele Jahre beschäftigen. Als Frauenaktivkreis werden wir uns weiterhin aktiv dafür einsetzen, dass die echte Gleichstellung aller Geschlechter näher rückt und wir eine Verbesserung in allen Arbeits- und Lebenslagen erzielen. Der Wandel ist weiblich und den wollen wir kreativ und bunt gestalten.



# TEILHABE POLITIK

## Das behindertenpolitische Profil gestärkt

**Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) stellt einen unverzichtbaren Teil der betrieblichen Mitbestimmung dar und ist das teilhabepolitische Rückgrat der IG Metall.**

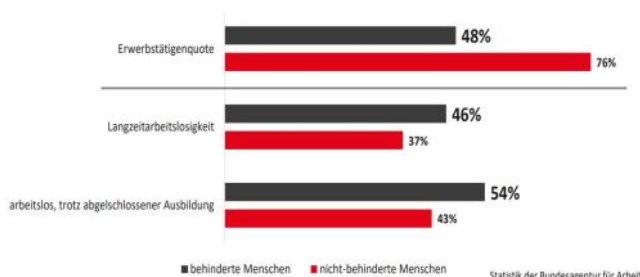
Im Herbst haben in den durch die IG Metall Nürnberg betreuten Betrieben über 2.000 schwerbehinderte und gleichgestellte Kolleginnen und Kollegen ihre SBV gewählt. Dabei wurden in 43 Betrieben, 43 Vertrauenspersonen und insgesamt 81 Stellvertreter\*innen gewählt.

Auch bei diesen betrieblichen Wahlen waren wir unter dem Slogan „Team IG Metall“ sichtbar und haben deutlich gezeigt, dass die SBV ein elementarer Bestandteil der betrieblichen Interessenvertretung ist. Dies spiegelt sich auch in dem Anteil der IG Metall Mitglieder wieder. Über 75 % der gewählten Schwerbehindertenvertreter\*innen sind Mitglied der IG Metall.

Wie immer führten wir die Neugewählten durch die Grundlagenseminare an die IG Metall heran. In der aktuellen Amtsperiode liegt nun der Fokus darauf, die Vernetzung der Schwerbehindertenvertretungen weiter zu fördern und auszubauen.

### Barrierefreiheit darf nicht vor dem Werkstor enden

Die Bundesregierung will mehr Menschen mit Behinderung in Arbeit bringen. Die Zahlen bestätigen, dass dieses Vorhaben eine hohe Priorität haben muss. Seltener beschäftigt, länger arbeitslos, besser qualifiziert—mit diesen drei Schlaglichtern kann die Erwerbssituation von Menschen mit Behinderung dargestellt werden.



Die IG Metall begrüßt, dass im Juni 2023 verabschiedet Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes. Viele gewerkschaftliche Forderung werden dabei aufgegriffen, dass zeigt, dass die IG Metall als anerkannter Behindertenverband ein wichtiger Akteur auf politischer Ebene ist.

Die IG Metall hat sich seit langem vehement für eine Neugestaltung der Ausgleichsabgabe stark gemacht. Denn die Zahlen zeigen, dass die bisherigen Regelungen zur Ausgleichsabgabe für die Betriebe die keine oder zu wenige Menschen mit Behinderung beschäftigen, nicht den gewünschten Erfolg zeigen. Die neue Staffe-lung mit einer Abgabe von bis zu 750 € pro Monat und pro nicht besetzten Pflichtarbeitsplatz ist zu begrüßen. Ebenfalls positiv zu bewerten ist die Reform der Versorgungsmedizinverordnung und das höhere Budget für Arbeit. Weiter soll die Genehmigung für Leistungen der Arbeitsassistenz und Berufsbegleitung für Menschen mit Behinderung schneller umgesetzt werden.

Viele Baustellen bleiben jedoch offen. So werden Fragen der Barrierefreiheit im Betrieb nicht durch das neue Gesetz beantwortet. In Anlehnung an den UN Fachausschuss für die Rechte behinderter Menschen muss der Präventionsgedanke mehr in den Vordergrund gerückt werden. IG Metall fordert hier eine Reform der Arbeitsstättenverordnung und damit eine Ermächtigung der betrieblichen Interessenvertretungen mit den Mitteln der Mitbestimmung für Barrierefreiheit zu kämpfen. Barrierefreiheit der Arbeitsstätte muss verpflichtend sein.

**Um diese Forderung durchzusetzen, müssen wir konsequent das Thema auf die Tagesordnung setzen: Im Betrieb, in der Gesellschaft in der Politik - gemeinsam mit einer starken SBV im Betrieb.**



# SENIOREN

**Aktiv und erfolgreich - dieses Motto prägte auch in diesem Berichtszeitraum wieder für die Seniorenarbeit der IG Metall Nürnberg.**

In den letzten vier Jahren haben wir zu insgesamt 17 Versammlungen eingeladen und konnten dort insgesamt 680 Seniorinnen und Senioren begrüßen.



Diese monatlichen Versammlungen werden vom Seniorenausschuss geplant, vorbereitet und durchgeführt. Bei der Auswahl der Themen legen wir immer großen Wert darauf, die aktuelle Gewerkschafts- und Gesellschaftspolitik darzustellen und auch praktische Fragestellungen des täglichen Lebens aufzugreifen.

**Eine kleine Auswahl der Themen der letzten 4 Jahre:**

- ▶ Neues aus dem Landtag
- ▶ Neues aus dem Stadtrat
- ▶ Testament – Nachlassgericht
- ▶ Trickdiebstahl und Einbruch
- ▶ Suchtmittel in der modernen Gesellschaft
- ▶ Organisation der Tafel
- ▶ Tätigkeiten der Berufsfeuerwehr
- ▶ Neues aus der IG Metall
- ▶ Leistungen der Pflegekasse

Zu diesen Themen waren Bundes- und Landtagsabgeordnete, der Bürgermeister der Stadt Nürnberg, der Leiter des Amtsgerichtes, Referenten der AOK Bayern, Stadträte der SPD, die Bevollmächtigten der IG Metall Nürnberg, der Vorsitzende des DGB Bayern, die Berufsfeuerwehr und Kollegen der Tafel anwesend.



Bei unserer jährlichen Weihnachtsfeier konnten wir jeweils rund 100 Kolleginnen und Kollegen begrüßen und mit ihnen in besinnlicher Atmosphäre das Jahr ausklingen lassen.

**Der Seniorenarbeitskreis bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie Referent\*innen für die aktive Mitarbeit, Unterstützung und das große Interesse.**



**EINE WICHTIGE  
ERKENNTNIS DIE UNS  
MUT MACHT:**

**»» GEWERKSCHAFTLICH  
HANDLUNGSFÄHIG  
SIND WIR AUCH IN  
DER KRISE! ««**

## **Kontakt**

IG Metall Nürnberg  
Kornmarkt 5-7  
90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 2333-0  
Telefax: 0911 / 2333-35  
[nuernberg@igmetall.de](mailto:nuernberg@igmetall.de)

## **Impressum**

IG Metall  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main  
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner  
Kontakt: [vorstand@igmetall.de](mailto:vorstand@igmetall.de)  
V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:  
Andreas Weidemann  
1. Bevollmächtigter  
IG Metall Nürnberg  
Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg  
Kontakt: [nuernberg@igmetall.de](mailto:nuernberg@igmetall.de)